

G. F. Händel's Werke.

Lieferung LV.

Opern

Band I.

Almira.

Ausgabe der Deutschen Händelgesellschaft.

Leipzig,

Stich und Druck der Gesellschaft.

Georg Friedrich Händels Werke.

Ausgabe der Deutschen Händelgesellschaft.

Leipzig.

Blatt und Druck der Gesellschaft.



A m i r a
Opera
di

G. J. Bändel.

ALMIRA

Singspiel in drei Handlungen.

PERSONEN.

ALMIRA, Königin von Castilien.	Soprano.
EDILIA, eine königliche Princessin.	Soprano.
BELLANTE, Princessin von Aranda.	Soprano.
RAYMONDO, ein König aus Mauritanien.	Basso.
CONSALVO, Fürst von Segovien.	Basso.
OSMAN, dessen Sohn.	Tenore.
FERNANDO, der Königin Secretarius.	Tenore.
TABARCO, des Fernando Knecht.	Tenore.

Die Grandes von Castilien, die
Leibwache und die Hoffstatt der Königin.

Vorwort.

ALMIRA, Händel's erste Oper, wurde 1704 in Hamburg componirt und dort am 8 Januar 1705 zum erstenmal mit grossem Beifall aufgeführt. Die Musik ist nicht im Original erhalten, sondern nur in einer einzigen sehr fehlerhaften Abschrift (in der k. Bibliothek zu Berlin), nach welcher die späteren Hamburger Aufführungen unter Telemann geleitet wurden. Von der Musik fehlt die Aria „Ingrato“ am Schluss des ersten Actes p. 43; ferner neun Takte lang in einer Arie p. 112 der Bass, welcher von mir mit kleinen Noten in Klammer ergänzt ist; und der grösste Theil eines Chores, von welchem p. 116 nur die elf Schlusstakte stehen. Weil die alten Textbücher erhalten sind, konnten wenigstens die Worte überall vollständig gegeben werden. Der Text, von Fr. Chr. Feustking verfasst, ist wesentlich nur eine Uebersetzung einer gleichnamigen italienischen Oper, wobei 14 Gesänge die Sprache des Originals behielten.

Preface.

ALMIRA, Handel's first opera, was composed at Hamburg in 1704, and first produced there on the eighth of January 1705 with great success. The music is not preserved in the original manuscript, but only in a single very incorrect copy (in the Royal Library at Berlin), from which the later Hamburg performances under Telemann were directed. The following parts of the music are wanting: the air "Ingrato" at the end of the first act (p. 43); nine bars of the bass of an air (p. 112), which I have supplied by small notes in brackets; and the greater part of a chorus, of which there are only the last eleven bars (p. 116). As the old libretto is extant, the words can be given complete throughout. The libretto, written by Fr. Chr. Feustking, is really only a translation of an Italian opera of the same name, retaining in fourteen songs the original language.

LEIPZIG, Aug. 1. 1873.

INDICE.

Pag.

OUVERTURE.....
1*Atto Primo.*

CONSALVO.	<i>Aria.</i>	Almire regiere.....	3
	<i>Coro.</i>	Viva Almira, viva.....	5
	<i>CHACONNE.</i>	SARABANDA.....	6
OSMAN.	<i>Aria.</i>	Ach wiltu die Herzen auf ewig verbinden.....	8
FERNANDO.	<i>Aria.</i>	So ben che regnante.....	9
CONSALVO.	<i>Aria.</i>	Leset, ihr funkelnden Augen.....	10
ALMIRA.	<i>Aria.</i>	Chi più mi piace io voglio.....	11
EDILIA.	<i>Aria.</i>	Schönste Rosen und Narcissen.....	13
OSMAN.	<i>Aria.</i>	Du irrst dich, mein Licht.....	17
EDILIA.	<i>Aria.</i>	Proverai di che fiere saette.....	18
OSMAN.	<i>Aria.</i>	Zürne was hin.....	21
FERNANDO.	<i>Aria.</i>	Liebliche Wälder.....	23
ALMIRA.	<i>Aria.</i>	Vollkommene Hände.....	26
ALMIRA.	<i>Aria.</i>	Geloso tormento.....	28
CONSALVO.	<i>Aria.</i>	Wer umb Geld und Hoheit willen.....	31
EDILIA.	<i>Aria.</i>	Più non vu' tra sì e no.....	—
TABARCO.	<i>Aria.</i>	Am Hofe zu heissen galant.....	33
FERNANDO.	<i>Aria.</i>	Lass das Schicksal blitzen, wittern.....	34
OSMAN.	<i>Aria.</i>	Ich will euch verdammten.....	36
EDILIA.)	<i>Duetto.</i>	Ich will gar von nictes wissen.....	37
OSMAN.)			
BELLANTE.	<i>Aria.</i>	Der Mund spricht zwar gezwungen: Nein.....	40
	<i>BALLO.</i>		41

Atto Secondo.

BELLANTE.	<i>Aria.</i>	Chi sà, mia speme.....	45
CONSALVO.	<i>Aria.</i>	Lass ein sanftes Händedrücken.....	47
TABARCO.	<i>Aria.</i>	Alter schadt der Thorheit nicht.....	48
TABARCO.	<i>aria.</i>	Habbiate pazienza.....	50
OSMAN.	<i>Aria.</i>	Sprich vor mir ein süßes Wort.....	51
FERNANDO.	<i>Aria.</i>	Schöne Flammen, fahret wohl.....	53
ALMIRA.	<i>Aria.</i>	No, no, non voglio, no.....	55
OSMAN.	<i>Aria.</i>	Scepter und Kron'.....	—
RAYMONDO.	<i>Aria.</i>	Mi dà speranza al core.....	57
RAYMONDO.	<i>Aria.</i>	Zweier Augen Majestät.....	59
ALMIRA.	<i>Aria.</i>	Move i passi alle ruine.....	60
OSMAN.	<i>Aria.</i>	Svenerò chi fa guerra.....	63
FERNANDO.	<i>Aria.</i>	Ob dein Mund wie Plutons Rachen.....	64
ALMIRA.	<i>Aria.</i>	Sanerà la piaga un di.....	67
EDILIA.	<i>Aria.</i>	Der Himmel wird strafen.....	69
TABARCO.	<i>Aria.</i>	Schürzchen mit dem Falbala.....	76

Atto Terzo.

	<i>ENTRÉE.</i>		77
FERNANDO.	<i>Aria.</i>	Bücke dich, du Kreis der Welt.....	—
OSMAN.	<i>Aria.</i>	Meiner Pracht muss alles weichen.....	79
	<i>RIGAUDON.</i>		80
CONSALVO.	<i>Aria.</i>	Du stolzer Erdenkreis.....	—
	<i>SARABANDA.</i>		81
TABARCO.	<i>Aria.</i>	Kommt, vermehrt der Thorheit Ruhm.....	—
	<i>GIGA.</i>		82
EDILIA.	<i>Aria.</i>	Quillt, ihr überhäufsten Zähren.....	—
RAYMONDO.	<i>Aria.</i>	Gönne nach den Thränengüssen.....	84
BELLANTE.	<i>Aria.</i>	Blinder Schütz.....	86
CONSALVO.	<i>Arioso.</i>	Unartige Schöne.....	87
FERNANDO.	<i>Aria.</i>	Edele Sinnen.....	88
FERNANDO.	<i>Aria.</i>	Was ist des Hofes Gunst?.....	89
ALMIRA.	<i>Aria.</i>	Vedrai, s'a tuo dispetto.....	91
RAYMONDO.	<i>Aria.</i>	Edilia, du bleibst mein.....	94
ALMIRA.	<i>Aria.</i>	Kochet, ihr Adern, entzündete Rache.....	96
ALMIRA.	<i>Aria.</i>	Werthe Schrift, geliebte Zeilen.....	100
RAYMONDO.	<i>Aria.</i>	Quel labro di coral.....	101
FERNANDO.	<i>Arioso.</i>	Der kann im Blitz und Donner lachen.....	102
	<i>Recit. e Arioso.</i>	Verhängniss, wiltu denn.....	105
ALMIRA.)	<i>Duetto.</i>	Spieler, ihr blitzenden Augen.....	109
FERNANDO.)			
BELLANTE.	<i>Aria.</i>	Ich brenne zwar, doch ohne dein Bewegen.....	112
BELLANTE.)	<i>Duetto.</i>	Mein Betrüben muss verschwinden.....	113
OSMAN.)			
	<i>Coro.</i>	Hoffe nur der rechten Zeit.....	116
	<i>Coro.</i>	Wir hoffen, der Himmel wird nach dem Getümmel...:118	

OUVERTURE.

Violino I.
Hautbois I.

Violino II.
Hautbois II.

Viola.

Bassi.

2

ACTUS I.

SCENA I.

Der Schauplatz stelle in der Hauptstadt Valladolid ein treffliches Amphitheatrum und daneben ein prächtiges Gerüst vor, darauf die Königin in Gegenwart des Volkes soll von CONSALVO gekrönet werden. Zu beiden Seiten des Theatri stehen Balconen, worauf sich die Trompeter und Heer-Pauker rangieren.

ALMIRA geführet von CONSALVO, OSMAN und FERNANDO welche die Reichs-Insignia tragen, der ganze Hofstaat, die Leibwache, Soldaten und das Volk.

Consalvo..

A musical score for a basso part (Consalvo). The vocal line is accompanied by a piano reduction. The lyrics are as follows:

Durchlauchtigste, des Ti-tans heller Schein muss die-sen Tag al-lein an be-tenswürdig ma-dchen, an
dem der Jahre Zahl wird zwanzig mal um deinen Scheitel lachen: Und al-sowerd ich en-den die Vormundschaft, so mir dein
Va-ter an-ver-traut. Nimm hin des Reichen Kraft, auf Unter-thänigkeit ge-baut, von meinen schwachen Händen. Ich
krö-ne dich, und wer-fe mich als ein Va-sall zu dei-nen Füssen, umb dich als Kö-ni-gin zu grüssen.

Hautbois,
e Violini
unisoni.

CONSALVO.

Bassi.

A musical score for Hautbois, Violini unisoni, and Bassi. The vocal line continues from the previous page. The lyrics are as follows:

Almi-re re - giere,
Almi-re re - giere und füh - re beglücket den Scepter, grossmüthig die Kron; beglücket den Scep -

Viol. (senza Hautb.)

Tutti.

H.W. 55.

4

ter, grossmüthig die Kron,

Al-mi-re re gie-re und füh - re beglücket den Scepter, grossmüthig die Kron, beglücket den Scepter, grossmüthig die Kron;

sie zie -

re, sie zie - re Alfonso, des Vaters, glorwürdi-gen Thron,

dass man ver-spüre, Al-mi-re re gie-re und füh -

re be-glücket den Scepter, grossmü-thig die Kron, be-glücket den Scepter, grossmüthig die Kron.

Viol.

Tutti.

Consalvo.

Wohlan! entzündet den Blitz vom don - nernden Geschütz; lass Pauken und Trompeten hallen, und überall ein frohes Vivatschallen.

Hierauf wird eine Rejouissance von Trompeten und Pauken gehöret, und ALMIRE, unter Lösung des Geschützes, von CONSALVO mit gebräuchlichen Ceremonien gekrönet, da indess das Volk mit einstimmet.
II. W. 55.

CHOR.

Clarino I.

Clarino II.

Principale.

Timpano.

Violino I.

Violino II.

Viola.

(SOPRANO.)

(ALTO.)

(TENORE.)

(BASSO.)

(Continuo.)

Nach diesem Chor tanzen die Spanischen Damen und Herren.

Chaccone.

(Fine.)

Hautb. (senza Viol.)

Hautb. (senza Viol.)

Basson.

Viol. senza Hautb.

(V. s. H.)

Tutti.

(Bassi.)

Hautb. s.V.

Hautb. s.V.

Basson.

Viol. s. II.

Viol. s. II.

Da Capo.

Saraband.

(Fine.)

Da Capo.

SCENA II.

Die Vorigen.

Almira.

Die Nachwelt wird in Di-a-mant-en ät-z-en, dass eu-re Treu', Con-sal-vo, kronenwür-dig sei. Drum
2 6 6

sind wir euch in Gnaden zuge-than, und nehmen eu-ren Sohn, den tapfren Os-man an, ihnder Ar-mee als Feldherr vor-zu-
6

-setzen. Ihr sel-ber sollt der Nächste nach uns sein, der als ein Ne-stor meinen Staat wird treulich richten ein, und durch hochweisen
6 5 4 6 6

Rath des Reichen Last er-leichtern muss. Fer-nando a - ber der mir all-be-reit des Herzens stille Heimlichkeit er-
6 7 3 6

Con-s. Osman.²
-forsch) sei Se-cre-ta-ri-us. Ich eh-re kni.end dei.ne Huld. Und ich muss mich zu dei.nen Füssen le-gen.
6 5 6 5

Fern. Almira.
Ja, ich bin dir als Sclave längst ver-schuldet: Er bar-me dich ob mei.nem Un-ver-mü-gen. Steht
6 6 6 6

auf, ihr seid der Gna-de völ-lig werth, die Tu-gend wird be-loh-net und ge-eilt.
6 7 6 6

OSMAN.

Bassi.

Ach wil - tu die Her - zen auf
e - wig verbin - den, achwil - tu die Her - zen auf e - wig verbinden, so lass doch die
Ker - zender Au - gennicht zün - den, so lass doch die Ker - zender Augen nicht zün - den:
denn Flam - men zu füh - len und sie nicht zu küh - len, sind höl - li - sche, höl - li - sche
Schmer - zen, denn Flam - men zu füh - len und sie nicht zu küh - len, sind höl - li - sche, höl - li - sche
Schmer - zen. Ach wil - tu die Her - zen auf e - wig verbinden, so lass doch die Ker - zender Au - gennicht
zün - den, so lass doch die Ker - zender Augen nicht zün - den.

Fernando.

Du hebst mich, gro - sse Kü - ni - gin, in ho - hen Eh - ren stand, der ich ein Fremd- und Fündling
bin, von El - tern und Ge - schlecht dir gänzlich un - be - kannt. Was o - pfert dir dein tief ver - bundner

Almira.

Knecht! (Die Tu - gend und der Au - gen hol - des Paar macht dei - nen ho - hen Stand mir gnugsam of - sen - bar.)

FERNANDO.

Bassi.

12/3

So ben che regnante più degna di te,
so ben che regnante più degna di te il mondo non ha, il mondo non ha, so
ben che regnante più degna di te il mondo, il mondo non ha.
Per lal-to fa vo-re le ga-to il mio co-re, le ga - - -
- to il mio co-re, per lal-to fa vo-re le ga-to il mio co-re o- gn'o - ra sa - rà.

(Fine.)

Da Capo.

SCENA III.

ALMIRA. CONSALVO.

Consalvo.

12/4

Durchlauchtigste, des Vaters letzten Willen gebührend zu erfüllen, so übergeb' ich dies verschlossne Blatt, daraus dein
Auge sehen kann, wen er zum würdigen Ge mahl dir aus.er se.hen hat. Ich nehm'es ehr.er.bie.tig an.

Almira. *(Almira liest.)*

H.W. 55.

Presto.

Violino I. 

Violino II. 

CONSALVO. 

Bassi. 

Augen, mit Fleiss, *le - set, ihr fun - kelnden* *Augen, mit Fleiss,* *le - set, ihr sol - let mit*

gnü - di - gen Bli - cken *Ei - nen von meinem Ge - blü - te be - glü - cken,* *le - set was mei - ne Fer - gnü - gung schon weiss,*

le - set, ihr sol - let mit *gnü - di - gen Bli - cken* *Ei - nen von meinem Ge - blü - te be - glü - cken,*

le - set was meine Fer - gnü - gung schon weiss, *le - set, ihr fun - kelnden* *Augen, was meine Fer - gnü - gung schon weiss,*

le-set, ihr fun-kelnden Au-gen, mit Fleiss,
le-set mit Fleiss, ihr fun-kelnden Au-gen,

le-set, ihr fun-kelnden Au-gen, mit Fleiss.

Almira.

Ach Schmerz! wie soll ich mich ver-bin-den mit des Con-sal-vo Haus? Ver-wirr-tes Herz, ist
deine Hoffnung aus! Du liebst Fer-nando schon, nur trifft nicht sein Ge-schlecht mit deinem ü-ber-ein, doch scheint er zu
Scepter, Kron' und Thron vom Himmel dit geschickt zu sein. Sagt an, ge-treule Si-nnen, was soll ich nun be-gin-nen?

Hautbois solo.

ALMIRA.
Bassi.

Chi più mipia-ce io voglio stret-to le-gar-mial sen,

chi

pì mi piaceio voglio stretto le-gar-mial sen, chi pì mi pia-ceio vo-glio stretto le-gar-mial sen, stret-

7 6

-to le-gar-mial sen, chi pì mi pia-ceio vo-glio stretto le-gar-mial sen, le-gar-mial sen, chi

pì mi piaceio voglio stretto le-gar-mialsen.

7 4 6^b

Mi sen-to un tal ar-do-re chogn'o-ra pensa il co-re al lu-ci-do suo

(Fine.)

ben, mi sen-to un tal ar-do-re chogn'o-ra pensa il co-re al lu-ci-do suo ben,

6 7 6

mi sen -

A musical score for a vocal piece with instrumental accompaniment. The vocal parts include soprano, alto, tenor, and bass. The instrumental parts include Violin I, Violin II, Viola, Bassoon, and Double Bass. The score consists of four systems of music. The first system shows the vocal parts with lyrics: "to un tal ar - do - re chogn' ora pensail co - re al lu - ci _do suo ben." The second system starts with a bassoon solo followed by a ritornello for the strings. The third system continues the vocal parts. The fourth system concludes with a tutti section for the strings.

SCENA IV.

Der Schauplatz ist der Königliche Garten mit Statuen, durch und durch besetzten Bäumen, und einem vortrefflichen Springbrunnen.

EDILIA und hernach OSMAN.

Adagio.

The score for the Adagio section includes five parts: Violino I, Violino II, Viola, EDILIA, and Bassi. The violins play eighth-note patterns, the viola provides harmonic support, EDILIA sings a melodic line, and the basso continuo provides harmonic foundation.

14

Schön - ste Ro-sen, schön - ste - Ro-sen und Narcissen, lasst in eurer Wün-der-pracht,

6

lasst in eurer Wün-der-pracht

6

mich das Bild von Os-man küssen, welches mich verliebt ge - macht.

Schön - ste -

Ro - sen, schön-ste - Ro - sen und Nar - cis - sen, schönste Ro - sen und Nar - cis - sen, lasst in eu - rer Wün - der -

pracht mich das Bild von Osman küsself, welches mich verliebt gemacht.

6 6 6 6 5 4 3

Flauto I.
Flauto II.
Viol. I solo.
Viol. II solo.

Hohe Linden, die ihr grünet und zu holde Schatten dienet, seid bemüht,

6

4

seid bemüht, seid bemüht, seid bemüht, in den Zweigen mir zu

16

zei - gen, in den Zwei gen mir zu zei - gen, ob der Hoffnung ed - le Blüth wird der einst mein Leid ver - süs - sen?

wird der einst mein Leid ver - süs - sen?

Hauth. e Violini.

Schön - ste Ro - sen und Narcis - sen, schönste Ro - sen,

schönste Ro - sen und Narcis - sen!

7 6 7 4 3

Osman. Edilia. Osman. Edilia.

Ist hier E - di - li - a? Ja, ja! Ich will von hin-nen gehn. (O wel - che) Pein!) Mein Osman, was ist dir ge -

schehn? Muss dann umb mei - net we - gen dir die - ser Ort ver - drießlich sein? (Adi wel - che) Qual muss sie in mir er -

- re - gen!) Weldi un - ge - stü - me Wel - len, welch'un - ge - heu - re Flut be - stür - men mei - nen Geist! nun Osman sich durch

schnöden Wan - kel - muth von mei - ner Sei - ten reisst. (Sie ra - set schon, ich muss mich nur ver - stel - len.)

OSMAN.

Bassi.

Du irrst dich, mein Licht, du irrst dich, mein Licht, ich mein' es so nicht, ich mein' es so nicht, ich

mein' es so nicht, ich mein' es so nicht, du irrst dich, mein Licht, ich mein' es so nicht, ich mein'

es, ich mein' es so nicht.

Ich ver - de dich lie - ben, und bleibt dir verschrieben auf e - wig mein Herz; ver -

(Fine.)

- gib doch dem Scherz; ich ver - de dich lie - ben, und bleibt dir verschrieben auf e - wig mein Herz, ich

wer - de dich lie - ben, und bleibt dir ver - schrieben auf e - wig, auf e - wig, auf e - wig mein Herz, auf e - wig mein Herz. Da Capo.

18

Ediliá.

Idh bin versöhnt, nur gib zum Unterpfand mir deine rechte Hand, zum Zeichen, dass auf Treu' und Redlichkeit sich
 dein Versprechen gründe, und sich dein Herz an meine Seele binde. Ja, aber zu gelegner Zeit. Verräther!
 dass dir Wetter, Sturm und Blitz auf deinen Scheitel krache, und Zeus mit seiner Donnerspitz dein tückisch Herz erwache!

Violino I. Hautb. I.
 Violino II. Hautb. II.
 Viola.
 EDILIA.
 Bassi.

et.te, proverai di che fiera sa et.

te, di che fiera sa et.te, di che fiera sa et.te, proverai, proverai, proverai,

proverai, proverai di che fiera sa et.te s'armi lì.ra di donna tradi.ta, di donna tradi.ta, proverai,

proverai di che fiera sa et.te, proverai di che fiera sa et.te s'armi lì.ra di donna tradi.ta, s'armi lì.ra di donna tra.

di - ta, s'armi li - ra di donna tra di - ta, di donna tra di - ta, proverai.

(Fine.)

Co... me far sà ben tasto vendetta,
come far sà ben tasto vendetta nobil... ta, che si ve.de scherni.ta, nabil...

ta, che si ve.de scherni.ta, come far sà ben tasto vendetta, nobil...

6

tà, che si vede scherni-ta, come farsà bentosto vendetta, nobil-tà, che si ve-de scherni-ta, nobil-tà

Da Capo.

chesi re-descherni-ta.

6

OSMAN.

Schäum' im-mer Gift und Gal-len! Wenn nun dein fre-ches Au-ge sieht, wie

6

Os-man nur nach Kro-nen sei be-müht, so wird dein Hoch-muth, Un-ge-stü-me, fal-len.

4

Viola, e
Violini.

OSMAN.

Bassi.

Violini all'Ottava.

Zürne washin, zürne washin! Spei nur Flammen, beleidigter Sinn, spei-e nur Flammen, beleidigter Sinn, spei-e nur

Flam.

men, be_lei_digter Sinn, zürne was hin, zür.ne was hin:

Ra_sen_des Wü_ten wird nicht verbie - ten, dass ich dar ü _ber be_friedi_get bin, ra_sendes Hü_ten wird nicht ver-

-bie - ten, dass ich dar ü _ber be_friedi_get bin: Zürne was hin, zür.ne was hin.

Rittornello.

Viol. I.

Viol. II.

Viola.

SCENA V.

FERNANDO.

Flauto I. 

Flauto II. 

Violino I. 

Violino II. 

Viola. 

FERNANDO. 

Bassi. 



Lieb-li-che Wäl-der, schat-ti-ge Fel-der, küh-let des



Herzens un-nenn-ba-re Qual, lieb-li-che Wäl-der, schatt-i-ge Fel-der, küh-let des

24

Herzen un-nennbare Qual,
lieb-li-che Wäl-der,

schat-ti-ge Fel-der, küh-let des Herzen un-nennbare Qual,
küh-let des Herzen un-nennbare Qual!

Gül-de-ner

Kronen fast gött-li-cher Strahl will mich um bli - tzen: kann ich mich schü - tzen un - ter der Bäu-me un - end.li - che

Zahl? gül-de - ner Kronen fast gött-li - cher Strahl will mich um -

Da Capo.

bli - tzen: kann ich mich schü - tzen un - ter der Bäu - me, un - ter der Bäume un - end.li - che Zahl?

FERNANDO.

Die Königin ist meiner Liebe Ziel; ach, eit'les Unterfangen! Verwegnes Herz, es ist zu viel, du
 quälest dich mit Furcht und nich'ti - gen Ver - lan - gen. Doch, da ich bin dem wil - den Meer noch als ein
 jun - ges Kind entnommen. ohn' al - le Wis - senschaft wo her ich sei ent - sprossen und ge - kommen: so ist ge -
 wiss, dass ich der Hoffnung le - be, der Himmel ha - be mich er - sehn, dem Reich und der Re - gie - rung vor - zu -
 stehn. Wird nun die Kü - ni - gin durch die - se brei - te Lin - den den schönen Fuss ver - gnü - get len - ken hin,
 so sol - len die ver - letzten Rin - den ihr mei - ne Lie - be zei - gen an, und des - sen Ge - gen - stand
 ver - deckt be - ken - nen. So schneid' ich dann: ICH LIE - BE DIE ICH NICHT DARF NENNEN.

SCENA VI.

ALMIRA, FERNANDO.

ALMIRA.

Bassi.

Vollkom - me - ne Hän - de, wie wollt ihr stets schnei - den!

vollkom - me - ne Hän - de, wie wollt ihr stets schnei - den, und blu - tig ver - wun - den? ihr seid ja ver -

- bun - den, ohn' al - les Ver - wei - len zu hei - len das Quä - len der See - len, mein heim - li - ches Lei - den,
 ihr seid ja ver - bun - den, ohn' al - les Ver - wei - len zu hei - len das Quä - len der See - len,
 zu hei - len das Quä - len der See - len, mein heim - li - ches Lei - den, voll - kom - me - ne Hän - de, wie
 wollt ihr stets schnei - den, voll - kom - me - ne Hän - de, wie wollt ihr stets schnei - den?
 Fernando. Almira.
 (hört auf zu schneiden.)
 ICH LIEBE DI - wie, seh ich nicht aufgeh'n mein Sonnen licht? Der Vorwitz treibt mich an, ob ich was mein Ge -
 liebter hat geschrieben, nicht le - sen nodiverste - hen kann: ICH LIEB EDI - ja, ja, wär' ich nur weit entfernt ge - blieben!
 Ich merke wie es heissen soll: ICH LIEB E - DLLI A. (Mein Herz ist aller Marter voll und wird bestürmt von
 heimlicher Gewalt.) Geh' also bald, ent ferne dich von diesem Ort, Verräther geh! (Welch grausen Sturm umbnebelt ih - ren
 Sinn!) Durchlauchtigste - Wie? bist du noch nicht fort? Holdselige Kö - ni - gin - Wie, willst du noch nicht gehn?
 Er ist von mir entfernt, auf dass er nicht soll sehn, wie heisse Frucht verliebter Ei - fer sucht in meinen Au - gen
 sternt. Doch ach, wie quälst du mich, mein Geist, um Einen, der zwar schön, und doch ein Fündling heisst.

Hautb. solo.

Violino I.

Violino II.

Viola.

ALMIRA.

Bassi.

Ge - lo - so tor - men - to mi

va ro - den do il cor, ge - lo - so tor - men - to, ge - lo - so tor - men - to mi

va ro - den do il cor, ro - den do il cor, ge - lo - so tor - men - to, ge - lo - so tor - men - to mi va - ro - den do il

cor, ro - den - do il cor -

non di - te, che vi - le quest' a - ni - ma si - a,

Fine.

chil mo - rir

di ge - lo - si - a tra le mor - - ti e la peg - gior, tra le morti e la peg -

Da Capo.

- gior, chil mo - rir di ge - lo - si - a tra le mor - - ti, tra le mor - - ti e la peg - gior.

SCENA VII.
CONSALVO, EDILIA.

Consalvo.

Auf die-sen an-ge-nah-men | We-gen führt mir das süs-se | Glück dich.e del-ste E - di - li - a, ent-ge - gen. Wie
6 2 6

Edilia.

a-ber so entstellt? Ich se-he, dass dein Au-ge thränt. Ich ha-be mich bereits nach dir ge-sehnt, um-deiner Grossmuth vorzu-
6 3 4 6
tra-gen, wie ei-nes Ritters Tück' nicht Eid noch Schwur in sei-ner Lie-be hält, be-sonders mich mit Falschheitsucht zu
6

Cons.

pla-gen. Er-hei-te re dein An-ge-sicht! und wär es gleich mein eig-ner Sohn, so glaube, dass dem Bö-se wicht die
6 6

Edilia.

Cons.

Stra-fe wird zu Lohn. Kann ich, Grossmüthi-ger, dir trauen? Ja wohl, auf mei-ne Wor-te Fel-sen bau-en.
5 6 6

Edilia.

Cons.

Edilia.

Nun dann, wie du ge-sa-get hast, die Falschheit quillt von Os-man freilich her. Was hör' ich, Un-glück-se-li-ger. Bleib
6

Cons.

fest, mein Fürst, bei der ge-gab-nen Treu: Den Spruch, so ich in Eil' hab ab-ge-fasst, ver än-dert nicht die spä-te
6 7

Edilia.

Reu! Doch her-be Pein, so mich gar heim-lich drückt, nun zu der Kron' die Hoff-nungsblüt'er stickt. Das
6

Cons.

La-ster ist nicht der Er-bar-mung werth — doch dass es mich vor Ei-fer fast ver-zehrt.
6

CONSALVO.

Bassi.

*Wer umb
Geld und Hoheit wil - len,
wer umb Geld und Hoheit wil - len die ge - gebne Treue bricht, die ge -
gebne Treue bricht, und ge - schworne Liebespflicht nicht ge -
denket zu er - füll - len, wird ver - spü - ren, dass auf Er - den sein ge - hoffles Freuden licht kann zum Angst Co - me - ten
- wer - den, - wer umb Geld und Hoheit willen die ge - gebne Treue bricht.*

(geht ab)

EDILIA.

*Ich stimme sol - chen Wor - ten bei und lass das Redit vor mei - ne Sa - die wal - ten, denn
die mir ein - mal zu - ge - sag - te Treu' muss er ge - zwun - gen hal - ten.*

Più non vuotrasì e no on deggiar sempre co - si, sempre co - si, sempre co - si! più non vuotrasì e no, tra sì e no on deg - giar, on deg - giar sempre co - si.

32

Da Capo.

Rittornello.

SCENA VIII.

Der Schauplatz präsentiret einen schön illuminirten Saal in der Königin Pallast mit Treppen und Gallerien, in welchem Ball und Assemblé soll gehalten werden. Auf den Gallerien steht ein Chor Hautbois zu dem Tanze.

TABARCO, mit Würfeln und Karten, sammt anderen Hofbedienten, die zum Spielen Anstalt machen.

TABARCO.

Bassi.

*Am Ho-se zu heissen ga-lant, ist
die-ses: Die Kar-ten zur Hand: Al' om-bre zu spie-len, Bas-sett-gen zu ma-chen, Al' om-bre zu spie-len, Bas-settgen zu machen, ist it-zo grand mo-de und küstli-che Sachen.
Hin-ge-gen wird bei mir am
meisten ge-prie-sen Cinq neuf, Cinq neuf, Cinq neuf, und Pass-diesen, hin-ge-gen wird bei mir am
mei-sten ge-prie-sen Cinq neuf, Cinq neuf, Cinq neuf, und Pass-die-sen, Cinq neuf und Pass.die-sen.*

Rittornello.

H. W. 55.

SCENA IX.

FERNANDO, hernach OSMAN.

FERNANDO. 
 Auf, auf, mein Herz! lass nur den ü - ber häuf - ten Schmerz, die Men - ge dei - ner Sor - gen
 fal - len, du wirst viel leicht nach bit - tren Gal - len noch süss - sen Ho - nig schmecken.
 Violino I. Hautb I.
 Violino II. Hautb II.
 Viola.
 FERNANDO.
 Bassi.
 Viol. s.H.
 Lass das
 Schicksal blitzen, wittern,
 lass das Schicksal blitzen, wit -

tern, lass das Schicksal blitzen, wittern, lass mein Hoffnungsbau erschüttern,

6

meine Liebe steht fest. Lass das Schicksal blitzen,

b

wittern, lass mein Hoffnungsbau erschüttern, meine Liebe steht fest, meine Liebe steht fest, meine

Hautb.unisoni.

Viol.unisoni.

Liebe steht fest

4 · 3

wenn das Glück nach vie - len Sor - gen den ge hofften Freuden morgen mir nur end - lich strahlen lässt,

wenn das Glück nach vie - len Sor - gen den ge hofften Freuden morgen mir nur end - lich strah - len lässt. Da Capo.

Dort wird sich Osman finden ein; ich will mich hier ver - stecken, zu hören was er spricht, weil sein Ge - sieht mir scheint gar verwirrt zu sein.

OSMAN. Ich will euch verdammen, ihr vori - gen Flammen, weicht immer, weicht immer da - hin,

Bassi. 6 ich will euch verdammen, ihr vori - gen Flammen, weicht immer, weicht immer da -

- hin, ich will euch ver - dam - men, ihr vo - ri - gen Flam - men, weicht immer, weicht immer da - hin, ihr vo.rigen Flam -

men, ich will euch verdammen, ich will euch verdammen, ihr

vori - gen Flammen, ich will euch verdammen, ihr vo - rigen Flammen, weicht immer da - hin!

Der Pur - pur er ge - tzet, der Pur - pur er ge - tzet und

Fine.) 6 6 6

se - tzt in Ruhe den e - de - len Sinn, und se - tzt in Ru - he, in Ruhe den e - de - len Sinn, und

se - - zet in Ru - - he, in Ru.he den e - de len Sinn, in Ru - - he den e - de len Sinn, der
Pur - pur er ge - zet und se - zet in Ru - he, und se - zet in Ru.he den e - de len Sinn.
Da Capo.

SCENA X.

EDILIA. OSMAN.

Edilia.

Nein, A - mor, nein, du darfst nicht mehr ge - den - ken, dass ich von dir will
ei - ne Sela.vin sein. Nein, A - mor, nein, ich will mich umb des Un - ge - treuen wil - len nicht fer - ner kränken.

Osman.

Dort steht er gar ent - stellt: was mag ihm doch vor schweren Un - muth drücken? Mein Un - muth und Ver -
druss, der mei .nen Geist umhenschlossen hält, ist, dass ich muss E - di - li - en er - bli - cken.

EDILIA.

OSMAN.

Bassi.

Ich will gar von nichts

wis - sen, ich will gar von nichts wis - sen, was mich noch ge - fan -
Ich will gar von nichts wis - sen was mich noch ge - fan -

- gen hält, ich will gar von nichts wissen, was mich noch ge - fan -
- gen hält, ich will gar von nichts wissen, von nichts wissen, was mich noch ge - fangen hält,

ich will gar von nictes wis - sen,
 ich will gar von nictes wis - sen, was mich noch ge - fan -
 gen hält,
 ich will gar von nictes wis - sen,
 ich will gar von nictes wis - sen, was mich noch
 gen hält, was mich (noch ge - fan -
 gen, noch
 ge - fan - gen hält.
 Fah - re wohl und lass dich küs - sen,
 Fah - re wohl und lass dich küs - sen,
 fah - re wohl und lass dich küs - sen, wie es dei - ner Lust ge - füllt, fah - re
 fah - re wohl und lass dich küs - sen, wie es dei - ner Lust ge - füllt,
 wohl, fah - re wohl und lass dich küs - sen, und lass dich küs - sen, wie es dei -
 fah - re wohl, fah - re wohl und lass dich küs - sen, und lass dich küs - sen, wie es dei -
 ner Lust ge - füllt, mei - ne Ban - den sind zer - ris - sen,
 ner Lust ge - füllt, mei - ne Ban - den sind zer -
 meine Banden sind zer - ris - sen, meine Banden sind zer - ris - sen, ich will gar von nictes
 - ris - sen, meine Banden sind zer - ris - sen, ich will gar von nictes wis - sen,

II. W. 55.

wis - sen, meine Banden sind zer - ris - sen, meine Banden sind zer - ris - sen,
 ich will gar von nictes wis - sen, meine Banden sind zer - ris - sen, ich will gar von nictes

6

Rittornello, tutti.

A musical score for piano, featuring two staves. The top staff uses a treble clef and a bass clef, while the bottom staff uses a bass clef. The music consists of various note patterns and rests, typical of a piano piece.

SCENA XI.

CONSALVO, FERNANDO, OSMAN, EDILIA, BELLANTE, TABARCO,
die Hof-Damen und übrigen Grossen des Staats, welche Parteien zum Spiele machen.
Die Königlichen Pagen und Laqueien sammt andern Bedienten.

Consalvo.

Concordia 100th Anniversary Concert

Die Kö-ni-gin Al-mira lässt be-fhlen, sich nur ver-gnügt zu se-zien, und das Ge-müth im Spielen zu er-
7565

Edilia. Osman.
-ge-zien.So will ich dich, Fer-nan-do, wäh-fen.(Sie sucht schon Ruh' an ei-nes An-dern Brust.)
6

U. W. 55.

40

Edilia.

Osman.

Treulo-ser, ja, ich ha-be Lust, mich der-ge-stallt an dich zu rä-chen. (Mein hart be-klemmtes Herz will fast aus)

6 6' 5'

Fern.

Osman.

Edilia.

meinem Leibe bre-chen!) Und was be-liebt E-di-li-e zu spielen? Was muss mein Geist vor Mar-ter fühl-en! Al'

6

Fern.

Osman.

ombre soll es sein. Doch nur zum Scherz, das Spiel erfordert drei. So will ich dann umb Frei-heit bit-ten —

6 6

Edilia.

Osman.

(zu der Bellante.)

Nein, Osman, nein, bei dir ist kei-ne Treu— (Bald werd'ich meinen Grimm ausschütten) Ist mir ver-gönnt, mit

5 6 b

Edilia.

Bellante.

dir die Zeit zu kürzen? Sie wird sich auch zu uns be geben! Mein Prinzer gib, ich darf nicht wi-der streben.

6

BELLANTE. Bassi.

Der Mund spricht zwar ge - zwun - gen: Nein, der Mund spricht

6 2 6 7 7 7 6 4

zwar ge - zwun - gen: Nein, das Herz frei.wil.lig Ja, frei.willig Ja, das Herz frei.wil.lig Ja,

6 2 6 7 7 6 2 6

Nein, Ja, der Mund spricht Nein, das Herz Ja, das Herz frei.wil. lig

2 6 7 6 4

Ja. Er-hel - le dei - ner Au - gen Schein, ich bin dir viel zu

(Fine.)

2 6 6

nah, ich bin dir viel zu nah, er-hel - le dei - ner Au - gen Schein, ich bin dir viel zu nah. Da Capo.

4 3 2 6

Osman.

Tabarco.

Osman.

(Er geht nach Consalvo und spielt.) Tabarco.

Hierauf werden die Stühle und Spieltische bei Seite gebracht und fanget sich der Ball an.

Courante.

Bourée:

Die Menuet und Rondeau wird getanzt.

Menuet.

Da Capo.

42



Rondeau.

Viol. I. Hautb. I.
Viol. II. Hautb. II.
Viola.
Bassi.

Hautb. senza Viol.

Bassons.

Tutti.

(Tutti.)

Viol. (s. Hautb.)

Viol. (s. Hautb.)

Dal Segno.

Tutti.

13

SCENA XII.

ALMIRA und die Vorigen.

FERNANDO, nachdem er mit EDILIEEN getanzet, unterhält selbe im Gespräch.

Almira.

Wie, träum' ich oder nicht? Fer-nan-do bei E di-li-en? Ich muss ihm nur aus ih-ren Au-gen
 bannen.) Du un-ge-treuer Bü-se-widht! Ver-rä-ther, weich von dannen! Mein Herz em pflindet Höllen-pein.)

Fernando.

Fernando. Almira. Edilia.

(gutnah.)

Der Schrecken madit mich fast zum Stein. E_dì - li_a, es scheint, dein Anker wolle sich auf Triebsand gründen. Die Kü_ni_gin ver-

6 7² 7²

Osman.

(gilt ab.)

Bellante.

- meint sich selbst mit Osman zu verbinden. Ich möchte fast vor Eifersucht verzehn! Mein Prinz, du wirst mich und dein Herz ver-

6 6

Consalvo,

A musical score page from 'Die Schnecke' by Carl Maria von Weber. The top staff shows the soprano part with lyrics: '...gnügen, so du nur lernst dich selber zu besiegen. Was muss ich doch vor Ungewitter sehn, das mir Castiliens Verderben'. The bottom staff shows the basso continuo part with bassoon and cello parts. The piano accompaniment is on the right. Measure numbers 6, 6, 6, 6, 6, 5 are indicated below the bassoon part.

(geht ab.) **Almira.**

A musical score page from Act III, Scene 1. The top staff shows a vocal line with lyrics in German: "zeigt. Ach ja, es ist umb mich ge - schehn, Fer - nan - do bleibt E - di - li - en ge - neigt." The bottom staff shows a bass line with a bass clef and a tempo marking of "6". The page is numbered "6" at the bottom center.

ARIA.

*Ingrato
Spietato
Tostorendi a me quel core,
Che togliesti dal mio seno.
Più lasciarlo a te non vuò
A le furie lo darò,
Che ne facciano veleno.
Ingrato = Da Capo.*

Ende der ersten Handlung.

ACTUS II.

SCENA I.

Der Schauplatz ist der Königin prächtiges Audienz-Gemach, mit einem geschmückten Thron.

FERNANDO. ALMIRA.

Fernando.

Durchlauchtig-ste, aus Mauri-ta-hi-en, wo Herku'l's Säulen von A-fric-an'scher Erd' Eu-

4
2

-ro-pa's Grenzen theilen, wird ü-ber Ga-des-See ein Ab-ge-sandter kommen, und ist sein un-ter thä-ni-ges Be-gehren, von

7

Almira.

Eurer Maj-e-stät gehört zu werden. Er kommt zu ge-legner Zeit, wir sind be-reit ihm gnädig an-zu-hören.

SCENA II.

RAYMONDO, von einer Menge des Mauritanischen Adels, welche Credenz-Briefe tragen, und einem ansehnlichen Gefolge begleitet, wird von CONSALVO eingeführt.

ALMIRA, RAYMONDO, CONSALVO und FERNANDO. Um den Königlichen Thron stehen die Grossen des Reichs, die ganze Hofstatt.

Raymondo.

Ray-mondo, der das Reich der Mauren schützt, und auf der Feinde Macht mit Pfeil und Sä-bel blitz,

6

ist hoch er-freut, dass die Durch-lauchtig-ste Al-mi-re des ta-pfren Va-ters Thron mit Klug-und Schönheit

zie-re, und wünschtso vie-les Glück zu der er-langten Kron', als Flo-ra Blu-men streut. Vor-nemlich hat nach

7

6
5

(Er überreicht die Credenzbriefe.)

In-halt die-ser Schriften mein Kö-nig mich in die-ses Reich ge-sandt, ein heil'-ges Band der fe-sten

5
6
7
2
4
2
H. W. 55.

(Almira redet mit Consalvo) **Consalvo.**

Freundschaft an zu stift'en. Ga - sti - li - ens Durch lauchtige Kö - ni - gin er kennt mit ho - hem Dank, und

6

preist die grosse Lieb' und un - ge - mei - ne Gü - te, so Mau - ri - ta - ni - en Durch lauchtig Haupt er - weist. Es

6

trägt ihr tief verbu - de - nes Ge - müth sein Lob bis an den Sternen hin, und lässt sie sich in al - len des Ab - ge - sandten

Raym.

Antrag wohl ge - fal - len. (Ver - gnügtes Wort, das meinen Geist mit Am - bro - sin von süs - ser Hoffnung

6 6

Almira. **Cons.** **Almira.**

(tritt ab.) speist.) Was liess er zum Beschluss uns hö - ren? Er scheint verstellt ein grosser Prinz zu sein. Und mein Be -

6

Fern.

(geht ab.) fehl ist, fürstlich ihn zu eh - ren. Ach, meine Lieb' hüllt sich in Schatten ein!

(geht ab.)

SCENA III.

BELLANTE, CONSALVO, TABARCO zur Seiten.

Violini unisoni.

BELLANTE.

Bassi.

6

Chi sà, mia spe - ma, mia spe - ma, chi sà mia spe - ma, chi sà, chi

6

sà, mia spema, chi sà, mia spema, chi sà?

Do - po nu - be di do -

H. W. 55. 6 4 # (Fine.)

46

lore, do-po nu-be di do-lo-re più se-ren il ciel d'amore perteun di re-splende-rà,

perteun di re-splende-rà,

Da Capo.

7 6

Bellante.

Doch lee-reer Trost, der nur auf Hoffnung ruht, ein Schein der bloss in falschen Ful-gen prangt; die

3 7 4 2 5 6 7 6

Cons.

Lieb-hat mich zum Gau-kel-spiel er-längt, mein Herz ist längst ein O-pfer ih-rer Wuth. Was seuf-zest du? lass

6

Bell.

mei-ne See-le klag-en, dass dei-ne Brust sei har-ter Kie-sel-stei-n. (Ver hängniss ach! was soll ich

Tabarco.

sa-gen?) Sprich, dass er muss ge-schossen sein. Ich eh-re, Schöne, dei-ne Tu-gend. Dein klu-ge-s Al-ter

7 6³

Cons.

scherzt mit mei-ner Ju-gend. Du suchst viel-leicht mein Al-ter zu ver-dam-men; ver-zeih', ist Et-na gleich mit wei-sen Schnee be-

7 6 6 6 5³

deckt, so brennt er doch noch stets von in-ner-li-chen Flammen. Dies Rätsel ist mir dun-kel und ver-steckt. Wie

6

Bell.

Cons.

Bell. Cons.

kann sich doch Bellantens Herz ver stellen: Wie scherzendoch Con salvens klu ge Siulen: Bist du denn nicht, Grausame, zu ge-

winnen? so werd' ich fast ver zweifelt un ter gehn in Amors un ge stü men Wellen: Lass aber doch Er barmung sehn.

Hautb. I. Hautb. II. CONSALVO. Bassi.

Lass ein sanf tes Hände -

- drü - cken nur ent zü - cken; nur ent - zü - cken mei ne Brust,

nur ent zü - cken, nur ent zü - cken mei ne

Brust, lass mir dei - ne Lil - gen Hän - gen nur um san - gen,

ach so ist ver gnügt die Brust, ach so ist ver gnügt die Brust,

48

lass mich dei - ne Lil - gen Wängen — nur um fan - gen, — ach so ist ver -

- gnügt, ist ver - gnügt die Brust.

4

6

Bellante.

Consalvo.

Verdruss und Un - muth : hält mich ein - ge - schlossen; leb wohl, mein Fürst. Sie

6 6 6 6

Tabarco.

geht er zuerst da von. Das sind mir seltne Posse, der Alte lie - bet sie, sie a - ber sei - nen Sohn.

TABARCO. *Alterschadt der Thorheit nicht,* *Alterschadt der Thorheit nicht,*

Bassi. *Alterschadt der Thorheit nicht,* *Alterschadt der Thorheit nicht,*

5 5

nicht, *Alter schadt der Thorheit nicht,* *Alter schadt der Thorheit nicht,* wenn ein greises An - ge - sicht noch will

junge Mädchenküsse, muss er wissen, dass sein heißer Zeitver - treib ihm den Leib und den Lebensfaden bricht.

Alterschadt der Thorheit nicht, *Alter schadt der Thorheit nicht,* *Alter schadt der Thorheit nicht,*

6 6 6

Rittornello, tutti.

SCENA IV.

Des FERNANDO Zimmer mit Tapeten.

FERNANDO, TABARCO.

Fernando.

(Setzt sich bei ei-rem Schreibtische)

Ich muss allein in diesem Zimmer bleiben, und in hochwichtigen Geschäften schreiben, darum lass niemand

nieder. Tabarco.

ein. Gar wohl! ich bins schon abgerichtet, in dieser Welt ist meines Gleichen nicht. Ich sollte nun in

(Es wird geklopft.) Tabarco.

Sachen vom Staat mich eifrig bemühen, und mein Gemüth von aller Liebe ziehen. (Seid still! Fernando hält geheimten)

Fern.

(Es wird geklopft.) Tabarco.

Rath.) Ich bet' Almirenen an. (Gemach! gemach! das ist ein unbescheidner Mann.) Almira ist der Liebe

(Es wird stärker geklopft.) Tabarco.

Ziel, dis soll mein schwachbeseelter Kiel ihr ehrerbietig sagen. (Der Kerl wird dir die Thür in Stückenschlagen.)

50

Viole unisoni.

TABARCO.

Bassi.

Habbiate pazienza, habbiate pa-

-zienza, pa-zienza, hab-biate pazienza, non tien au-di-en-za.

Si trova oc-cupo-to in

(Fine.)

co-se di sta-to, gran dez-za si sti-ma il far as-pet-ta-re sen sir a la prima, si

Da Capo.

trova oc-cupo-to in co-se di sta-to, gran dez-za si sti-ma il far as-pettare sen sir a la prima.

Fern.

Tabarco.

(Osman kommt.)

(geht ab.)

Ta-bar-co, lass ihn nur her ein. Ver-zei-he mir, die Schuld war gar nicht mein.

SCENA V.

FERNANDO steht von seinem Schreibtisch auf und lässt das Geschriebene liegen. OSMAN.

Osman.

Fern.

Es ist mir leid, dass ich dein Arbeit stöhre. Viel mehr bin ich verpflicht vor die er-wiesne Eh-re.

Oman.

Ich weiss mein Freund, dass du verschwiegen bist, und dass ich kann auf deine Treue bauen. So

Fern.

hilf nun meiner Qual, die un-er-träglich ist. Du sollst wo ich nur kann, mich dir er-ge-ben schauen.

Osman.

So hö-re dann: Al-mi-rens Wun-derpracht, die Al-ler Augen an sich zieht, hat mein be-klemmtes

Herz dahin gebracht, dass es von heisser Lie.be glüht. Kannst du nun, wenn sie dir vergönnt ein gnädig Ohr, mir kei_ne Gnad'er.
 6 5

Fern.

-werben, so muss ich in der Gluth verschmach - tend ster.ben. (Wie werd ich mich doch sei_ner
 6

Osman.

Bitt' entbre.chen?) Ver guü.ge mich, ich kann nicht eh.er ruhn, du musst mir dei_ne Hülf' ver.spre.chen. Ich
 6

à 2. Osman e. Fern. Osman.

will mein Be.stes thun. Al mi ra kommt Mein Freuden.licht er.scheint. Ich will mich hier ver.ste.cken zu
 5 6

hö.ren, wie du ihr wirst mei.ne Pein ent.de.cken: er wei_se dich wie ein ge.treuer Freund.
 7

Flauto I. 

Flauto II. 

Viola di braccio, solo. 

Osman. 

Bassi. 

Sprich vor mir ein sü.sses Wort. sprich vor mir ein
 6

sü.sses Wort, re-de, fle-he, dass ich ge-he zu dem längst er.wünschten
 6

52

Port sprich vor mir ein sü - sses Wort, re_de, re_de, re-de, fle - he, dass ich
ge - he, dass ich ge - he zudem längster wünschten Port, sprich vor mir ein
süs - ses Wortsprich vor mir ein süs - ses Wort.

6 6

4 # 0.

SCENA VI.

ALMIRA, OSMAN (versteckt.) FERNANDO, der sein Geschriebenes zu verbergen suchet.

Almira.

Fern.

Almira.

Entzuech das Blatt nur meinen Augen nicht. Es ist ein unvollkommenes Wesen und blosses Scherzgedicht. Gib

6

6

(Sie liest)

her, ich muss es lesen. "Soll ich in meiner Brust die Gluth verschwiegen nähren, und deine Huld nicht meine Nahrung sein, so muss wie ein Magnet sich

6

6

meine Kraft verzehren und endlich selbst verlodern in der Pein." Ja, ja, er will sein Leid E_dizil_en er_zählen — (wie muss ich

6

6

Fern.

mich doch heimlich quälen) Durch lauchtigste, wenn meine Flammen dir unerträglich sind, so will ich sie bald löschen und ver_dammen.

7 6 # 6

6

H.W.55.

5

Andante.

FERNANDO.  

Bassi.  

Schöne

Flam_men, fah_ret wohl, *schö_ne*

Flam_men, fah_ret wohl, fah_ret wohl, fah_ret wohl, schöne Flam_

men! meinen Händen ist be_fohlen, 

meinen Händen ist be_fohlen, dassich ferner euren Kohlen kei_nen Weih_rauchstreuen

soll, meinen Händen ist be_fohlen, meinen Händen ist be_fohlen, dassich ferner euren

Adagio.

Kohlen, euren Kohlen kei_nen Weih_rauchstreuen soll, keinen Weih_rauchstreuen soll, schöne Flammen, fah_ret wohl, schöne

Allegro. (=Andante.)

Flammen, schöne Flammen, fahret wohl, *schö_ne Flammen,* *fah_ret wohl, schöne*

Flammen, fahret wohl! 



54

Almira.

Nein, nein, Fer.nan.do, nein! Ich wür_de nur mit sol.che_m Zwang ge-setze der Freiheit schwere Fes_seln
 le-gen: Ich will nur, dass man mag be.hut.sam sein auf Amors glatten We.gen. (Was heisst denn diss Geschwätz?) Ver-

6 6 6 6
 - zei.he den ver.wöhne_n ten Ge dan.ken, die, wie ein I ca.rus, bis.weil.en aus den Schranken be-stim.mer Lie_be
 6 6

Almira.

geh_n. (Er wird mich noch nicht recht verstehn, ich muss ihn nur auf andre Sachen führen.) Du weisst, was mein ge.treue.s Reich be-
 6 6

- gehrt, mich mit dem er.sten zu ver.mählen: Wen schät.zest du des Throns und Scap.ters werth und wohl.ge-
 6 6 6 6

schickt zu sein als König zu re gie.ren? soll ich Con salvens Haus er.wählen? (Mein Herz, was sa.gest du?) (Gib
 6 6 6 6

Almira. Fern. Osman.
 meiner Seelen Ruh;) Werd' ich nicht bald dein' Antwort hö.ren? Con salvens Haus bin ich verpflicht zu eh.ren, der Vater hat sich
 6 6 6 6

höchst verdient gemacht, der Sohn nimmt mit dem Adler gleichen Lauf und baut durch Ta.pferkeit sich Eh.ren tem.pel
 7 6 6 6

Almira. Osman. Almira.
 auf_doch_Fah_re fort, wie es dein Her_ze meint. (Ge.treuer Freund!) Nun gib mir wei.te.ren Be-
 6 6 6 6

Osman. Fern.
 richt, soll ich dann Osman's Tu.gend lieben? (Sprich ja, und säu.me nicht.) (Soll ich mich selbst zum hef.tig.sten be-
 6 6 6 6

-trü_ben?) Durch.lauch.tig ste, kein Sterb.li cher auf Er_den ist wür_dig, dass er soll von
 6 6 6 6

Almira. Osman.
 dir ge_lie_bet wer.den. Ge nug! (Verdamm_ter Hund, wie äf.fet mich dein fal.scher Mund!)
 6 6 6 6

SCENA VII.
CONSALVO, ALMIRA, OSMAN versteckt.

CONSALVO. Durchlauchtigste, darf ich die Gnad' er bitten, dass Hymen mag in rei ner Eh' ein ed - les
 2 5 6
 Paar mit Wollust ü - ber schütten, und könnt' E di - li - e... No, no, non voglio, no, the
 sin-ca-ten an-cor, no, no, non voglio, no, rhe sin-ca - ten an - cor, no,
 no, no, no, no, non voglio, no, non voglio, the sin-ca - ten an - cor, the sin-ca - ten an -
 cor, non voglio, no, non voglio, the sin-ca - ten an - cor.
 Bellezze co.sì
 6 6 6 4 (Fine.)
 ra - ga anno.de, sere,im - pia - ga, anno.de, sere,im - piaga più d'un se.no. più d'un cor, bellezze co.sì
 6
 anno.de, se.re,im - piaga, anno.de, se.re,im - piaga più d'un se.no. più d'un se.no. più d'un cor, e più d'un cor. No, Dal Segno.
 CONSALVO. Nein, Os - man muss, was er ver - sprochen, E - di - li - en zu hal - ten sein verpflicht, weil
 6
 es der Him - mel nicht lässt un - ge ro - chen, wenn Wan - kel - muth ge - geb - ne Treu - e bricht.

Violini unisoni. Scepter und
 OSMAN.
 Bassi.

56

Kron, Scepter und Kron
Kron bleibt grossmüthiger Liebe zu Lohn; Scepter und Kron, Scepter und

Kron bleibt grossmüthiger Liebe zu Lohn; alles muss wei

chen, alles muss weichen, kann ich erreichen englische Schönheit bei Purpur und Thron, alles muss

weichen, kann ich erreichen englische Schönheit bei Purpur und Thron, Scepter und Kron, Scepter und Kron

bleibt grossmüthiger, bleibt grossmüthiger Liebe zu Lohn.

Osman. (Er kommt hervor und geht ab.) Consalvo.

Mein Vater wird zu den zerissen Banden mich niemals wieder können bringen. Ist Osman hier vorhanden? Ich will, du ungarischer Sohn, schon deinen Hochmuth zwingen.

Segue il Rittornello.

Violini unisoni.

Hautb. I.

Hautb. II.

Viola.

Bassi.



SCENA VIII.

Das Theatrum zeiget einen Hofplatz mit unterschiedlichen Architecturen und Thüren in der Mauer, so aus der Königin Gemach in andere Zimmer führen.

RAYMONDO, ALMIRA.

Hautb. e
Violini unisoni.

RAYMONDO.

Bassi.

Musical score for Scena VIII, featuring vocal parts for Hautb. e, Violini unisoni, RAYMONDO, and Bassi, along with an accompaniment part for Hautb. e, Violini unisoni, and Bassi. The vocal parts sing in a three-part harmonic style. The vocal parts are as follows:

- RAYMONDO:** Mi da speranza al cor di giunger a regnar, mi da spe-ranzaal
- Bassi:** co - re di giunger a re gnar, mi da spe-ranzaal co - re, mi da spe-ranzaal co -
- Hautb. e, Violini unisoni:** co - re di giunger a re gnar, mi da spe-ranzaal co - re, mi da spe-ranzaal co -
- Hautb. e, Violini unisoni, Bassi:** re - di giunger a re gnar,

The score includes dynamic markings such as *p* (piano) and *f* (forte), and measure numbers 6, 5, 7, and 6.

58

da spe_ranza al co_re di giunger a re_gnar.

(Fine.)

Con ten_to far mi poi, *con ten_to far mi poi o sor_te se le voi, o*

6

sor_te se le voi, o sor_te, dun que non mi la _ sciar,

6

non mi la _ sciar, *con ten_to far mi*

4

poi o sor_te se le voi, se le voi, o sor_te, dun que non mi la _ sciar,

7 6

dun que non mi la _ sciar.

Da Capo.

4

H. W. 55.

Raymondo.

Almira kommt, viel leicht bricht an ein Blick
von meinem schmeichelhaften Glück. Raymondo hat um -
4 2

Almira.

-sonst sich ein - ge - hüllt in ei - nes Ab - ge - sand - ten Kleid, da doch sein Thun mit Ho - heit ist er - füllt:
so

Raym.

Ichbin so kühn und will es wa - gen, die Ursach dessen Ankunft zu er - fra - gen. Ichbinda zu, Grossmächtigste, be - reit.
7 6 20 20

RAYMONDO. Bassi.

Zwei - er Au - gen Ma - je -
- stäl, zwei - er Au - gen Ma - je - stäl, zwei - er Au - gen, zwei - er Au - gen
Ma - je - stäl - die fast al - le Welt ent -

zü - cket und mit Lie - bes - fes - seln drü - cket, war mein Leitstern, war mein Leit - stern und Mag - net,
5

war mein Leitstern und Magnet, die fast al - le Welt ent - zü - cket
(Fine.)

und mit Lie - bes - fes - seln drü - cket, war mein Leitstern, war mein Leit - stern und Mag - net.
4 5 6 6 4

die fast al - le Welt ent - zü - cket
4 5 6 6 4

und mit Lie - bes - fes - seln drü - cket, war mein Leitstern, war mein Leit - stern und Mag - net.
6 Da Capo.

Almira.

Raym.

Und wo wird sich hie solche Schönheit zei - gen? Die Ehr - er - bie - tig - keit heiss mich den Ort verschweigen.
b 6

SCENA IX.

ALMIRA allein.

Accomp.

Violino I.

Violino II.

Viola.

ALMIRA.

Bassi.

Ich kann nicht mehr verschwiegen brennen und ohne Rettung unter gehn: Ich muss die lang verhehlte

$\frac{6}{4}$

Brunst Fernando selbst bekennen; des hohen Himmels milde Gunst hat ihn allein zum Purpur ausersehn, ich lasse mich von seiner Brust nicht

6 6

trennen, Verhängniß, ach! es ist um mich geschehn! ich kann nicht mehr verschwiegen brennen und ohne Rettung unter gehn.

6 6 5

Violino I.

Violino II.

Violino III.

Viola.

ALMIRA.

Bassi.

6 6 5

H. W. 55.

§

Mo vei passi a le ru i - ne, *mo vei*

§

passi a le ru i - ne chi per gui - do, chi per guido ha un cie - co in fan - te, chi per gui -

6

do, ha un cie - co in fan - te, chi per guido ha un cie - co in fan - te, mo vei pas - si, mo vei pas.sia

6

le ru i - ne chi per gui - do, chi per guido ha un cie.co in fan - te.

(Fine.)

H. W. 55.

62

Il ben-dato, chor-me stam-pa,
il ben-dato, chor-me stam-pa, spesso in-ci-am-

6

-pa, nè fer-mezza un Dio vo lan -
te, il ben-

Da Capo
dal Segno.

-da-to, chor-me stam-pa, spesso in-ci-am-pa, nè fer-mezza un Dio vo lan-te.
Movere i

6 6 7 §

ALMIRA.

Hilf, Himmel! Os-man kommt; was wird doch sein Ge müth ein fre-ches Ur-theil heimlich
fallen, wenn er mich in Fer-nan-dens Wohnung sieht: Ich will mich ihm ver deckt zur Sei-ten stellen.

7 6

6

SCENA X.

OSMAN, FERNANDO, ALMIRA verborghen.

OSMAN: 

Bassi. 

Osman. 

Fern. 

Almira. 

H. W. 55.

64

64

Almira. Fern.

dass nur dein Blut den Fehler kann ver-siegen. (Was ist mein Herz ent-stellt, wie hab ich mich ent-setzt!) Mein, lass mir doch des
6

Osman. Fern.

Eifers Ur-sach wis-sen, und was ich soll mit mei-nem To-de bü-ssen? Nur fort! Wil-tu mir nicht er-

Osman. Almira. Osman. Fern.

lauben! Schweig! nimm den De-gen nur zur Hand. (Ich will sie bei-de rau-ben.) Was sieht mein Aug? Und
6

Osman.

was muss ich ver-spü-ren? Ein Frauen-zim-mer ist des Fei-gen Schutz und Schild; E len-der, fürchtest du dein
5

Fern. Osman.

Leben zu verlie-ren, und schütz dich ein gei-les Weibes-Bild? Ich schwöre, dass mir sei der Zufall un-be-kannt. End.
7 6

schul-di-ge dich nicht! die Ra-che wird ver-schoben, doch nur mit dei-nem Tod und Un-ter-gang ge-ho-ben.
6 7

(geht ab.) Fern.

die Göt-ter wer-den mir Ge-le-gen-heit ver-leih-n. Thu, was du wilt, ich ster-be nicht von Dräu-en.
6

Violino I.
Hautbois I.

Violino II.
Hauth II.

Viola.

FERNANDO.

Bassi

A musical score for bassoon (Bassi) in common time. The first measure shows a bass clef and a dash indicating a whole note. The second measure consists of sixteenth-note patterns: a dotted eighth note followed by a sixteenth note, then a sixteenth-note cluster (two eighth notes and two sixteenth notes). The third measure has a similar pattern. The fourth measure starts with a sixteenth note followed by a sixteenth-note cluster. The fifth measure starts with a sixteenth note followed by a sixteenth-note cluster.

Hautb. Tutti.

A musical score for piano, showing two staves. The top staff is for the right hand and the bottom staff is for the left hand. Measure 11 starts with a forte dynamic (f) and ends with a decrescendo (dim). Measure 12 begins with a piano dynamic (p) and ends with a forte dynamic (f).

A musical score page showing measures 13 through 17. The score consists of five staves. Measures 13 and 14 show mostly rests. Measure 15 features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes. Measure 16 contains a sixteenth-note pattern. Measure 17 concludes with a sixteenth-note pattern.

卷之三

Ob dein Mund wie Phönix Ra chen ob dein

Sie sind und alle Nationen Freunde, Sie sind

Digitized by srujanika@gmail.com

Viol.

Hanth.

Mund wie Plutons Ra_chen Schwei sel, Gift und Feu - er speit,
ob dein Mund wie Plutons Rachen,

Tutti.

wie Plutons Ra_chen, wie Plutons Ra -

Tutti.

chen, ob dein Mund wie Plutons Rachen Schwei sel, Gift und Feuer speit -
(Fine.)

muss ich deiner Bosheit la - chen, muss ich

66

Hautb. solo.

Hautb. solo.

dei_ner Bos_het la - chen,

6

Tutti.

Tutti.

weil mein Ei_sen dir soll weisen, weil mein Eisen dir soll weisen Lö - wenmuth, Löwen

6 6

- muth und Ta_pfer_keit; ich muss deiner Bosheit la_chen, ich muss deiner Bosheit la - chen, weil mein

Hautb.

Eisen dir soll weisen, weil mein Eisen dir soll weisen Löwenmuth, Löwenmuth und Tapfer_keit.

6 6 6

Da Capo.

Rittornello.

Hautb. solo.

Tutti.

Hautb.

Tutti.

Hautb.

Tutti.

SCENA XI.

Der Schauplatz zeigt die Antichambre der Königin.

ALMIRA, hernach CONSALVO.

(Sie legt Osman's
Degen auf den Tisch.)

Almira.

Be - glückter Tag, da ran ich mei.nem Le - ben das Le - ben selbst hal' wie.der kön.nen ge - ben.

Ver - fluch - tes Mord - ge - wehr, was hat dich doch be - weg't, zu su - chen Blut und Tod! Dich

a - ber, liebster De - gen, be - neid' ich, weil dich stets Fer - nandens Sei - te trägt, an der ich wünsche mich vergnügt zu le - gen.

ALMIRA.

Bassi.

Sa - ne - rà la pia - ga un di,

sa - - ne - ra la pia - ga un di, chi la - pri dul - ce men - to in que - sto pet - to, dul - ce men - to in que - sto pet - to, sa - ne -

- rà la pia - ga un di, chi la - pri dul - ce men - to in que - sto

pet - to, dul - ce men - to in que - sto pet - to, pet - to, dul - ce men - to in que - sto pet - to,

68

Ogni agno scia fuggi-rà,
(Fine.)
rà, il tormento ce-de-ra,
ce-de-
ra a le sma-nie del di-let-to,
a le sma-nie del di-let-to,
a le sma-nie del di-let-to.
Da Capo.
(Consalvo kommt.)

Almira (zu Consalvo.)
Raymondo hat mir seinen Fürstenstand entdeckt, und was er sucht vertraut gemacht be-kannst; ihr wer-det es, Con-salvo, wohl verwalten, da-mit des Hofes Pracht ihn mag in aller Lust er-halten. Man wird auf einen Aufzug sein bedacht.

Consalvo.

SCENA XII.

EDILIA, hernach OSMAN.

Edilia.
Ich kom-me von Al-mi-rens Zimmer her, und find' es un-ver-mu-thet leer. Ihr Göt-ter, ach!
was sel' ich lie-gen? des fal-schen Os-man's blitzen-des Ge-wehr; er hat es ab-ge-legt, um de-sto

Osman (kommt.)
eh' die Kü-ni-gin ent-waff-net zu be-sie-gen. Mein De-gen, und E-di-li-e! Ha Falscher, na-he dich her.

Edilia.
zu, du sollst er-bleichen, das Merkmal und ge-führter Schande Zei-chen ist hier nun kund und gnugsam of-fen-

Osman.
-bar.) Ver-dammt Geil-heits-trieb! sie ist die je-ni-ge, die in Fer-nan-do Zi-mmer war.) Un-

Edilia.

züchtige, verhehle deine Thaten, damit sie nicht hernach Verräther sind, wenn man erkühnt, was fremdes zu entfernen. Ver-

6 6 1 7

wegner, sei nur nicht vorsätzlich blind, Vernunft muss erst Vorsichtigkeit erlernen, um sich nicht selber zu ver-rathen,

2 4 2 7 6 5

Osman.

Edilia.

wenn man will fremden Zunder fassen. Der Degen ist von geiler Hand gestohlen. Vielmehr von geiler Hand verlassen.

6 6 7 6

Osman.

Edilia.

Osman.

Unsinne, an welchem Ort? Er ist mir unverhohlen, Betrieger, wenn du nach Almirenen gehest fort. Ja wenn du von Fer-

6 6 6 6

7 6 2 7 6 2

à 2. Osman. Edilia. Osman.

nando eilst fort. Ich hab {Al-mi-ra} nicht ge-sehn. Sie rast. Er träumt. Wie ist {ihr} doch geschehn? Ich will von ihnen

(Fernando)

gehn. Der Geilheits dicker Rauch, die Menge sei-ner La-ster, schwärzt nur umsonst der Tu-gend A - la - ba-ster.

6 6 6 6

Violino I. Hautb. I. Violino II. Hautb. II. Viola. EDILIA. Bassi.

The musical score consists of five staves. The top two staves are for Violin I and Violin II, both in G major. The third staff is for Hautb. I and Hautb. II, also in G major. The fourth staff is for Viola in C major. The bottom staff is for EDILIA and Bassi, in G major. The basso continuo part is indicated by a bassoon-like symbol and a cello-like symbol below the basso continuo staff.

Der Himmel wird strafen dein falsches Ge-müth,

70

der Himmel wird strafen dein falsches Ge.müth, der Himmel wird strafen, der

Himmel wird strafen, wird stra -

Hau(b). Tutti.
fen,

6

der Himmel wird strafen, der Himmel wird strafen dein falsches Ge.müth,

6

Musical score page 71, system 1. The vocal line continues with eighth-note patterns. The lyrics are: "dein falsches Gemüth," and "der Himmel wird stra-". The measure number 6 is at the bottom right.

Musical score page 71, system 2. The vocal line begins with a rest followed by eighth-note patterns. The lyrics are: "fen, der Himmel wird strafen,". The measure number 6 is at the bottom left.

Musical score page 71, system 3. The vocal line consists of eighth-note patterns. The lyrics are: "wird stra-". The measure number 6 is at the bottom left.

Musical score page 71, system 4. The vocal line consists of eighth-note patterns. The lyrics are: "fen dein falsches Gemüth, der Himmel wird strafen dein falsches Gemüth.". The measure number 6 is at the bottom center.

Viol.(s.Hauth.)

(Fine.)

Hauth.

Viol.

-Die Ra.cha wird loh.nen,

die Ra.cha wird

6

lohnен verbor.ge.ne Tü.cke, die Ra.

Tutti.

che wird loh.nen verbor.ge.ne Tü.cke,

ver.bor.ge.ne

6 6

Tutti.

Tü - cke, die Ra - che wird loh-nen ver-hor-ge-ne Tü - cke, ver -

- stö - ren, ver - keh-ren, ver - seh-ren, ver - heeren, ver - stö - ren, ver - keh - ren, ver -

- seh - ren, ver - hee - ren dein zeitli - ches Glück, ver - stö - ren,

verkeh - ren, versch - ren, verhee - ren dein zeitli - ches Glück, dass Ruh und Ver -

74

Hautb. (s.Viol.) Hautb. solo.

-gnügung sich deiner ent zieht, dass Ruh' und Ver-gnü -

Tutti.

-gung sich deiner ent zieht, dass Ruh' und Ver-gnügen, dass Ruh' und Fer-

Hautb. solo.

Da Capo.

-gnügung sich deiner ent zieht, dass Ruh' und Ver-gnügen sich deiner entzieht.

SCENA XIII.

TABARCO,

hat in einer Brieftasche allerhand Suppliques, Patente, zugesiegelte Briefe, u. d. gl.

TABARCO.

Wie muss sich doch Ta-barco stets zu plagen, was hat es ihm schon manchen Schweiß gekost, wenn er die

cresc.

6

Briefe muss hinschleppen nach der Post, bald nach Fernando tragen; ihr duldt', ihr mat-ten Füsse, im Ge-hen, Rennen,

6

Lau-fen, un-zäh-li-chen Ver-druss. Ge-trost, ihr mü-den Stützen, ihr müs-set mei-nen Kopf vor Fall und Straucheln

(Er fällt)

schützen, au weh! da liegt der Bau des Leibes ü-ber'n Haufen, da liegt der Quark auf Er-den aus-ge-

streut; Ge-duld! ich muss es fein zu-sammen wieder raffen, doch will ich bei Ge-le-gen-heit in ein und an-dern Briefe

(Er guckt in einige Briefe)

gaf-fen. Der Hof ist fast von vie-ler Lie-be toll, dar-umb sind auch da-von fast al-le Blätter voll.

Was find' ich hie? das Sie-gel zeigt ein Schild, da-rin-nen sitzt Cu-pi-do's nacktes Bild,

der sich ein Herz aus wil-den Wel-len fischt; die Schrift gibt zu ver-ste-hen, es sei nach Wunsch entwischt. „Ja

to-bet wie ihr wollt, im Zorn ge-schrie-bne Zei-len, mein Herz bleibt un-be-wegt, die See-le bleibt in Ruh, ein

stil-ler Geist steht fest vor A-mor's Donner-kei-len, und eilt durch die-se Wuth nach sei-ner Frei-heit zu: Ich

küs-se dei-ne Hand, die mich will aus den Ket-ten der Liebes-Slaixe rei-ganz unge-fordert ret-ten.“ Was a-ber ist in

diss Paquet verborgen, die Schrift zeigt eines Frauenzimmers Hand; ich will doch sorgen, ob nicht der Inhalt sei aus diesem Brief bekannt.

TABARCO.

1. Schürzchen mit dem Fal - ba la, was wil tu uns neu - es sa - gen? Wel - che Schönheit soll dich
 2. Schürzchen mit dem Fal - ba la, was ist dir denn an - be foh - len? Sollst du, stum - mer Zeu - ge,

Bassi.

1. tra - gen? dei - ne Freundschaft kommt sehr nah, was wil tu uns neu - es sa - gen? wel - che
 2. ho - len et - wa ein be - lieb - tes Ja? was ist dir denn an - be foh - len? sollst du,

1. Schön - heit soll dich tra - gen? dei - ne Freundschaft kommt sehr nah, Schürz - chen mit dem Fal - ba la.
 2. stum - mer Zeu - ge, ho - len et - wa ein be - lieb - tes Ja? Schürz - chen mit dem Fal - ba la.

6

Rittornello.
Tutti.

TABARCO.

Ge.nug, ge.nug, ich muss mit mei.nen Sa.chen mich nur fein bald nach Ho.se ma.chen.

(Erläuft davon)

6

Rittornello, da Capo.

Ende der zweiten Handlung.

ACTUS III.

SCENA I.

Der Schanplatz stellet eine Collonata mit unterschiedlichen Gallerien vor, allwo auf der einen Seite ALMIRA und RAYMONDO, auf der andern EDILIA und BELLANTE dem Aufzug (welcher drei Theile der Welt, sammt TABARCO, so die Narrheit vorstellet) zuschauen. Unten rangiret sich die Leibwache sammt der Hofstatt.

FERNANDO, in einem Römischen Habit als Europa, wird in einem vergüldeten, mit Pferden bespannten Wagen gezogen, führet in seinem Schooss Kron, Scepter, Reichsapfel und Fürsten-Hüte. Vor ihm her ein Chor von Hautbois, sammt dem Gefolge der in diesem Theil sich befindlichen Nationen.

Entrée.

Tutti. Bassi.

Bü -cke dich, du Kreis der Welt,

H. W. 55.

(Fine.)

und vereh - re mei - nen Glanz, und ver eh -
re, ver eh - re meinen Glanz;
bil - lig wird der Sie - geskranz mei - ner
Scheitel, meiner Scheitel zu - ge stellt, *bil - lig wird der Sie - geskranz*
meiner Scheitel, meiner Schei - tel, meiner Scheitel zu - ge stellt.

(Tanz von Europäern: ENTRÉE Da Capo.)
II. W. ss.

Da Capo.

SCENA II.

OSMAN und die Vorigen.

OSMAN stellte in einer Mohren-Tracht Africa vor, und wird unter einem schönen Baldachin von zwölf Mohren getragen. Vor ihm her geht ein Chor Trompeten und Pauken, und folgen die Vornehmsten der Africanischen Völker.

Tutti unisoni.

OSMAN.

Bassi.

Meiner Pracht muss alles weichen,

meiner Pracht muss alles weichen, alles wei-

chen, meiner Pracht, meiner Pracht,

meiner Pracht muss alles weichen!

Meinem Nil muss je der Fluss seinen Zoll in Demuth reichen, seinen Zoll, seinen

(Fine.)

Zoll in Demuth reichen,

selbst der Phrath und Tiber muss

Da Capo.

seiner Fluth die Segel streichen, seiner Fluth die Segel streichen.

80

Rigaudon.

Tanz von Africanern.

Tutti. Bassi.

SCENA III.

CONSALVO und die Vorigen.

CONSALVO wird als Asia in einer Orientalischen Kleidung von Löwen gezogen. In seinem Schooss liegen Köcher, Pfeile, Pusikans u. d. gl. Vorher gehet ein Chor Cimbahn, Trommeln und Querpfeifen, sammt dem Gefolge der Nationen.

Tutti unisoni. CONSALVO. Bassi.

Du stolzer Er-den-kreis! *du stolzer Er-den-kreis,*

du stolzer Er-den-kreis, du stol- *zer Er-den-kreis!*

Gib meiner Hoheit Bür-de und meines Scpe-ters
(Fine.)

Wür-de des För-zugs, des För- *zugs be-sten Preis,*

Da Capo.

gib meiner Ho - heit Bürde und meines Scepters Wür _ de des Vorzugs be - sten Preis, des Vorzug be - sten Preis.
(Tanz von Asiatern.)

Paraband.

Da Capo.

Raymondo.

Almira.

Gefällt ihr nicht der Afri - caner Lob?

Eu - ro - pens Schönheit siegt auch bei den Theilen ob.

Raym.

Edilia & Bellante.

(Den Ausspruch wird die Lie - be stel - len.) Mein Fürst, vor A - fri - ca will ich mein Ur - theil fal - len.

SCENA IV.

TABARCO und die Vorigen.

TABARCO sitzt in einer lächerlichen Kleidung auf seinem Pferd und präsentiret die Narrheit. Vor ihm her eine Leyer und Sackpfeife. In dem Gefolge sind Harlequins, Charletans &c.

Hautb. I.

Hautb. II.

TABARCO.

Bassi.

Kommt, ver mehrt der Thorheit Ruhm, kommt, ver mehrt der Thorheit Ruhm, denn der

meiste Theil auf Er-den denn der meiste Theil auf Er-den muss mir un - ter - thä - nig werden.

Dieser Kopf hat Würm' und Flüsse, Würm' und Flüsse, die ihn quälen Tag vor Tag, je - ner

schleppet Ha - sen fü - se, und ein an - der kann den Schlag von der Windmühl nicht er - tra - gen, muss sich
mit dem Hundsstern plagen als sein Erb und Eigen - thum, drehet sich bald so und so als ein Narr in Fo - li -
o. Kommt, ver - mehrt der Thorheit Ruhm, kommt, ver - mehrt der Thorheit Ruhm.

(Tanz von Charletans.)

Gigue.

SCENA V.

EDILIA, hernach RAYMONDO.

Largo.

EDILIA.

Bassi.

Quilli,

ihr ü - ber häuf - - ten Zäh - ren,

quillt, ihr ü - ber - häuf - ten Zäh - ren, ge - - bet mei - nem
 Her - - zen Luft, gebet meinem Her - - zen Luft, quillt, ihr ü - ber - häuf - ten
 $\frac{4}{2}$ $\frac{6}{6}$
 Zäh - ren, quillt, ihr ü - ber - häuf - ten Zäh - ren, ge - - bet meinem Her - - zen, meinem Herzen Luft.
 $\frac{8}{6}$ $\frac{6}{\frac{5}{4}}$
 Doch, ach nein, that mein Be - geh - ren, bringt mich nur zur kal - ten Gruft, zur kal - ten, zur kal - ten
 (Fine) $\frac{6}{4}$ $\frac{3}{3}$
 Gruft, denn ich muss mit Verdruss und mit ste - ter Pein mich näh - ren, und mit ste - ter Pein mich näh - ren, denn ich
 $\frac{6}{6}$ $\frac{6}{\frac{5}{4}}$ $\frac{6}{6}$
 muss mit Verdruss und mit ste - ter Pein, und mit ste - ter Pein mich näh - ren. Da Capo.

Raymondo.

Was ist das dei - nen Geist in Un - muth setzt? wa - rum, Prinzessin, sol - len von dei - ner Wan - gen An - muth. Feld
 \flat

Edilia.

be - perl - te Thränen rol - len? Die Tu - gend ist von La - stern hoch ver - letzt, weil Nie - mand
 \flat

Raym.

mehr ge - schworne Treu - e hält. Be - triib - te, quillt aus dei - nen Au - gen gleich ei - ne sal - ze Fluth,
 $\frac{6}{6}$

Edilia.

so muss ich doch nur Flamm' und Gluth aus den chri - stall - nen Tro - pfen sau - gen. Mein Prinz, du suchst den
 \flat $\frac{6}{6}$ $\frac{6}{6}$

Raym.

mii - den Geist zu kör - nen, den nur der Himmel dräut mit Un - glückssternen. Doch bricht nach un - ge -
 \flat $\frac{6}{6}$

84

Edilia.

stü...mer Nacht he...rein Au... ro...rens schöner Schein. Lass nur den Sturm ver... gallter Pein ver...schwinden. Mein...

Raymundo.

Prinz weiss sich die Herzen zu ver...bin-den... und du, Hold...se...lich...ste, sie tödtlich zu ent...zünden.

Hautb. solo.

RAYMONDO.

Bassi.

Gönne nach den Thränen güs...sen mir nur ei...nen Gna...den blick,

gönne nach den Thränen güs...sen mir nur ei...nen Gna...den blick, gönne nach den Thränen güs...sen mir nur ei...nen Gna...den

blick, mir nur ei...nen Gnaden blick, gönne nach den Thränen güs...sen mir nur ei...nen Gnaden blick.

Lass die Sonne dei...ner Wonne mein so oft ver...langtes Glück mit ge...neig...ten Strahlen

(Fine.)

grüssen, mit ge...neig...ten Strah...len grüssen.

Da Capo.

Consalvo.

Edilia.

Entschliesse dich, steht denn kein Trost mehr of...fen? Wer treulich lie...ben will, der muss be...ständig hoffen.

(gehn ab)

SCENA VI.

BELLANTE, hernach CONSALVO.

Accomp.

Violino I. Violino II. Viola. Bassi.

BELLANTE.

Ja, Amor, deine Grausamkeit muss dieses Herz ohn alle Rettung fühlen. Wem wirstu

meine Flammenkühlen mit Ju_lep der Zu_frie_den heit! Es ist um sonst, ich lie_be lee_re Schatten, ich eh_re

den, der meine Liebe fleucht, Bellante sucht mit Osman sich zu gatten, der sich vielmehr nach Kron und Insul zeucht, hingegen tracht Con

-salvens matte Lust dies schon entflammte Brust mit kalter Neigung zu um fassen, die ich muss e_wig hassen.

Violini.

BELLANTE.

Bassi.

Blin - der Schütz,
(Fine.) 6

blin - der Schütz, brich die un - ge.rech.te Spitz dei.ner Pfei -
6

len, dei .ner Pfei -
6

len,
6 4 6

blin - der Schütz, brich die un - gerech.le Spitz dei.ner Pfeilen, die kein Sterblicher wird
hei.len, die kein Sterbli .cher wird hei.len; wozu sind die Wunden nütz, wozu, wozu

sind die Wunden nütz?
wo zu sind die Wunden nütz; wozu, wo-
zu, wozu sind die Wunden nütz? blinder Schützlin
Rittornello
da Capo.

wo zu sind die Wunden nütz, wozu sind die Wunden nütz? blin-der Schützlin-der Schütz.

Consalvo.

Bellante.

Und will dein Herz mich noch nicht lieben? Mein Fürst, hör' auf, mich fer-ner zu be-trüben.

CONSALVO. Bassi.

Un-ar-ti-ge Schö-ne, wil-tu mich ver-las-sen, un-ar-ti-ge

Schöne, wil-tu mich ver-las-sen, so will ich auch has-sen, so will ich auch has-sen dich

falsche Si-re-ne, un-ar-ti-ge Schö-ne, wil-tu mich ver-las-sen, wil-

-tu mich verlas-sen, ver-las-sen, so will ich auch has-

-sen dich falsche Si-re-ne, un-ar-ti-ge Schöne.

SCENA VII.

CONSALVO, FERNANDO.

Tutti.

FERNANDO.

Bassi.

E - de - le Sin - nen schaffen von hin - nen, was Un - muth und Schaden zu -

- fügt, e - de - le Sin - nen schaffen von hin - nen, was Un - muth und Schaden zu - fügt, was

Un - muth und Schaden zu - fügt, e - de - le Sin - nen schaffen von hin - nen, was Un - muth und Scha - den zu -

- fügt - und trachten hin - ge - gen nach

(Fine.)

al - len Ver - mö - gen, zu - wer - den auf Er - den in süss - se - ster, süss - se - ster Ru - he ver - gnügt, in

süss - se - ster Ru - he ver - gnügt, und

trachten hin - ge - gen nach al - len Ver - mö - gen, zu - werden auf Er - den in süss - se - ster, süss - se - ster Ru - he ver - gnügt.

Da Capo.

Consalvo. Fernando. Cons. Fern. (Er gibt ihm seinen Degen.)

Fernando gib mir deinen Degen. Was soll te mich da zu be we gen? Ver wegner fragst du noch? Geduld, ich will gehorsam

sein: was a ber hab' ich doch verschuldet? Du solt es bald er fahren. Fört, ihr ge treuen Schaaren, führt ihn im Kerker ein.

Violino solo. Violoncello. FERNANDO. Bassi.

Was ist des Ho - fes Gunst? ein Dunst, ein
(Fine)

Dunst, was ist des Ho - fes Gunst? ein Dunst, so schleunig zieht da -

- von, so schleunig zieht da - von, so schleu - nig zieht da -

- von; ein La - by - rinth, ein La - by - rinth der

90

Zei-ten, so uns von Kron und Thron zum Kerker pflegt zu lei-ten.
Was ist des Ho-fes Gunst? ein

Dunst, ein Dunst, was ist des Ho-fes Gunst?
ein Dunst, ein Dunst.

Rittornello
da Capo.

CONSALVO.

Geh, Un-vor-sich-ti-ger, be-den-ke, dass Geilheit zwar zeigt Hyblens siis.se Brust, doch nach er.langter Lust nur
bit - tre Myr.rhen schenkt: Lass nun E - di - li e dich aus den Ket - ten, wie dort bei Os - man, ret - ten!

SCENA VIII.

ALMIRA, CONSALVO.

Consalvo.

Almira.

Durchlauchtigste, Fer nan-do liegt ge-fangen. Fer nan-do (wie mein Licht, Fer nando, wie mein Le-ben?) liegt
in des Kerkers Fin-ster-niss ge hüllt.

5
gangen? Er ist E - di - li - en er - ge - ben. (O Wort, das mei - nen Geist mit Radi und Wuth er - füllt.) Er lie - bet sie mit
un - ge - mei - ner Brunst, dass auch sein Zim - mer heimlich zeugt von der er - wies - nen Gunst. (Wie

7
Con. Almira. Con.
wird mein Herz ge - beugt.) Ur thei - le nun, ge - rechte Kö - ni - gin, ob nicht ein sol - cher, der mit Schanden der

6
Con. Almira.
H. W. 55.

6
Con. Almira.
H. W. 55.

Zy - pri.por verbotnen Weihrauchstreut, und dei.ne Burg mit gei.ler Lust entweiht, sei würdig al. ler Straf' und
 6 Almira.
 Banden. (Die Ei - fer.sucht will fast mein Blut ver.zeh.ren.) Ent wei.chet nur.wir wer.den uns er klären.

Violino I. Violino II. Viola. ALMIRA. Bassi.

Vedrai,sà tuo di spetto,—

vedrai,sà tuo di spetto— can giarben to stoaf set.to,— crude le, crude le,

cru de.le,io ti fa ro,

H. W. 55.

A page from a musical score featuring four staves of music. The top staff uses treble clef, the second staff bass clef, the third staff alto clef, and the bottom staff bass clef. The key signature is one sharp. The vocal line begins with "cru de le, crude le, cru" and continues with "de le jo ti fa rò, ve drai, s' a tuo dispetto, a tuo dispetto can giar". The vocal part is supported by a piano or harpsichord part. The score includes dynamic markings such as "adagio." and "allegro.". Measure numbers 6 and 6½ are indicated at the bottom of the page.

ve_drai, sà tuo dis petto — can giarben to sto of set_to, — cru_de -
 le, io ti fa - rò, cru -
 de - le, io ti fa - rò, io ti fa - rò.
Se da le braccia anco - ra
6 6

di lei, che l'in_na - mo - ra dis giun ger ti sa - prò, —
 disgiungerti sa - prò,
6 6 6

Da Capo.
 se da le braccia anco - ra di lei, che l'in_na - mo - ra dis giun - - - ger ti sa - prò.
6 6

94

Rittornello.
Hautb. solo.

Tutti.

Hautb. Violin. senza Hautb. Tutti.

SCENA IX.

Der Schauplatz ist ein Theil des königlichen Gartens mit unterschiedlichen Laub-Cabinetten, in der Ferne der Almirenen maison de plaisir.

RAYMONDO. EDILIA verborgen.

E-di-li-al! E-di-li-a, E-di-li-a, du bleib best
mein, ich werde nimmer wanken, ich werde nimmer wan-ken, mein Herz soll dir er-ge-bein sein, mein
Herz soll dir er-ge-bein sein, die Sinnen und Ge-dan-ken
dan-ken sind dir, mein Engel, nah, E-di-li-a, die
Sinnen und Ge-dan-ken sind dir, mein Engel, nah, E-di-li-a, E-di-li-al Ja, ja!

Edilia.

II. W. 55.

Raymondo. Edilia. Raym.

Edilia.

Raym.

(gibt ab.)

SCENA X.

ALMIRA allein.

Accomp.

Violino I.

Violino II.

Viola.

ALMIRA.

Bassi.

6

und vor Entsetzen bebend zittern, wenn ich dein Herz, dein falsches Herz zerstüke, und dich nach Lethens Strom mit Angst und Zeter schicke.

Violino I.
Hautb. I.

Violino II.
Hautb. II.

Viola.

ALMIRA.

Bassi.

6 6

Kochet ihr Adern entzündete Rache,

Viol. (s. Hautb.)

ko-chet ihr Adern ent-zün-de-te Ra -

6

(Tutti)

che,
ko_chet ihr

A_dern, ko_chet ihr
A_dern ent_zün-de_te Ra_cha, ent zünde_te Ra_

che,
ko_chet ihr A_dern ent_zünde_te Ra_cha.

Hauth.
Viol.
Tutti.

Bringet zu_sammen, bringet zu_sammen, brin_get zu_sam - men, bringet zu_

(Fine.)

98

Musical score page 98, system 1. The vocal parts are: Bass (B), Tenor (T), Alto (A), and Soprano (S). The vocal line includes lyrics: "zammen, zu sam - men,". The piano accompaniment consists of six staves. Measure 6 is indicated at the end of the system.

Musical score page 98, system 2. The vocal parts are: Bass (B), Tenor (T), Alto (A), and Soprano (S). The vocal line continues with "men,". The piano accompaniment consists of six staves. Measure 6 is indicated at the beginning of the system.

Musical score page 98, system 3. The vocal parts are: Bass (B), Tenor (T), Alto (A), and Soprano (S). The vocal line includes lyrics: "bringt zu sammen Phle.getons Flam - men, Phle.getons". The piano accompaniment consists of six staves.

Musical score page 98, system 4. The vocal parts are: Bass (B), Tenor (T), Alto (A), and Soprano (S). The vocal line includes lyrics: "Flam -". The piano accompaniment consists of six staves. Measure 6 is indicated at the beginning of the system.

Da Capo.

men, dass ich be-strafe, dass ich be-strafe des Fre-revers Sa-che.

SCENA XI.
OSMAN ALMIRA TABARCO.

Durchlauchtig-ste, der Himmel muss ver-eh-ren die Schönheit, wel-cher nie-mand gleicht; sie hat mein

Almira. Osman.

Herz Ge-nug, ent-weicht, ich mag die Schmeiche-lei nicht hö-ren. So fah-re wohl, ich will dich

Almira. Tabarco. (Er über-gibt einen Brief.)

nimmer wieder stö-ren. Der woll-te midumit neuer Lie-be plagen. Darf ich es a-ber wa-gen, dir dieses Blatt zu ü-ber.

Almira. Tabarco.

-reichen. Von wem? Von Fer-nand, den die Bande des Ker.kers schliessen ein. Er sucht vielleicht die Grösse sei-ner

(Sie erbricht den Brief.)

Schande mit lee-ren Wor-ten zu ver-de-cken, und trachtet un-ge-straf't zu sein? Darf

Almira.

ich michwohl er-künnen vor ihm ein Antwort zu er-bit-ten? Was find' ich hie? ein Herze von Ru-bi-nen.

H. W. 55.

100

(Sie liest.)

das mei-ne Sin-nen will zer-rüt-ten. „Fer-nan-do, den die Last der Fes-seln drückt, wirft, grosse
6

Kö-ni-gin, ein Blatt zu dei-nen Füs-sen, und möch-te nur von dei-ner Grossmuth wis-sen, ob et-wa die-ser

Stein soll sei-nes Un-glücks Ur-sach sein? Das Schicksal zeigt mir ein ge-hei-mes We-se-n; was
6

muss ich fer-ner le-sen? AL-MIRENS EI-GENTHUM. Es kannd der Un-schuld höch-ster Ruhm noch al-le Misgunst
6

fäl-len, ich a-ber will mich ihm ver-stel-len. Ta-bar-co, gib Fer-nan-do nur Be-richt, dass e-he
5

Ti-tan sei-nen Schein in The-tis feuch-ten Schooss wird schlum-mernd sen-ken ein, ihm soll sein Le-benslicht schon
5 6 6 6

Tabarco.

aus-ge-lü-schet sein. Ist schon so nah sein Le-bens-end, so mach' er nur sein Te-sta-ment.
5 6

ALMIRA. Wer-the Schrift, ge-lieb-te Zei-len, seid ge-küsst, wer-the Schrift, ge-lieb-te Zei-len, seid ge-küsst!

Bassi.

A-mor hat statt sei-ner Pfeilen, umb mein Herz zu ü-ber-ei-len, A-mor hat statt sei-ner Pfeilen,
(Fine.) 6

umb mein Herz zu ü-ber-ei-len, euch von neu-en aus-ge-rüst, euch von neu-en aus-ge-rüst.
4 6

(geht ab.) Da Capo.

SCENA XII.

OSMAN, der EDILIE, die sich ihm entziehen will, hält.

Edilia. Osman. Edilia. Osman.

Entweich, ver-las-se mich. Ach Don-ner-wort, er-bar-me dich! Geh, Fal-scher, lass mich los. Ist

denn die Schuld so gross, da-rumb du mich auf e-wig wilt ver-las-sen? Nur weg! dein Zunder mag gern frembde Flammen

Osman. Edilia. Osman.

fassen. - Zuviel! mein Herz hat nicht gebrannt von frembder Gluth. Hingegen wird es oft bestürmt von Wankelmuth. Die Liebe sucht auch

ofters Scherz zu treiben. Ein ungezähmter Scherz muss von der Liebe bleiben. Der Fehler ist mit Thränen längst ge-büßt. Ja, Thränen

Osman. Edilia.

die auch wohl ein Cro.co.dill ver-giesst. So wil-tu denn nicht mehr von sol-dier Treue wissen? Nein, der nach Schatten schnappt ent

-fällt sein eigner Bissen. Dich quält der Liebe Tod in heiisser Ei-fersucht: Und dich der Wankelmuth ver-has-ste Höllen.

Osman. Edilia.

Frucht. Ha, Grausame! die du bespottest meine Pein. Ja Fal-scher, der du hast verdient ver-acht zu sein.

SCENA XIII.

RAYMONDO und die Vorigen.

Tutti unisoni. RAYMONDO. Bassi.

Quel

la - bro di co - ral scher ni - to mio ri val non bac - cie - rai, non

102

bac_cie_rai, no, no,

non bac_cie_rai, no, no, quel la_bro di co_ral scher_ni_to mio ri

ral non bac_cie_rai, no, no.

Quell'on_da che taf

(Fine.)

fon_da, quell on_da, quell on_da che taf fon

da in porto me gui_dò, in porto me gui_dò, in porto me gui_dò.

Da Capo.

SCENA XIV.

Der Schauplatz stellt vor ein unterirdisches Gefängniss.

FERNANDO TABARCO.

Violino I.

Violino II.

Viola.

FERNANDO.

Bassi.

6

7

Der kann im Blitz und Donner la - chen,
den seiner Unschuld Lorbeer

deckt, *den seiner Unschuld Lorbeer deckt, der kann im Blitz und Don - ner la - chen,*

den sei - ner Unschuld Lorbeer deckt, den sei - ner Un - schuld Lor - beer deckt.

104

Wenn auch die Elementen krachen, wenn auch die Elementen kra - chen, so wird sein
Muth doch nicht erschreckt. Lass alles stürmen, ihn kann beschirmen, was nach der wahren Tugend schmeckt, lass alles
stürmen, ihn kann be.schirmen, was nach der wahren Tugend schmeckt. Der kann im Blitz und Donner la - chen, den seiner Unschuld Lorbeer
deckt, der kann im Blitz und Don - ner la - chen, den seiner Unschuld Lorbeer deckt.

Fernando. Tabarco.

Fern. Tabar. (geht ab.)

SCENA XV.

FERNANDO; ALMIRA verborgen.

Accompagnement.

Violino I.

Violino II.

Viola.

FERNANDO.

Bassi.

106

mi - re, so lang ich O - them füh - re, will ich dein ei - gen sein, so lang ich O - them füh - re, will ich dein ei - gen

7 6

Almira.

sein. (Fernando, fah - re fort, ich will die süs - sen Wort mir in mein Her - ze schreiben, und auch die Dei - ne

Fernando.

bleib - en.) Ich will dein Treuer hei - sen, nichts soll mich von dir reis - sen, kein Angst noch To - des - pein, Fer -

$\frac{6}{\flat}$ $\frac{6}{\flat}$ $\frac{6}{\flat}$ $\frac{6}{\flat}$

Almira.

- nando stir - bet dein! (Al - mi - ra, adh, was sa - gest du? Gib endlich seiner Seelen Ruh, auf, lass dein Herz, das

$\frac{2}{4}$ $\frac{2}{4}$ b 6

II. W. 55.

108

der Er_barmung voll, und fast vor Lie_be will in Stü_cken
springen, ihm die_se Botschaft thränend bringen,

Fernando.
dass er nicht sterben soll.) Fernando stir_bet dein, Fernando stir_bet dein, er stir_bet dein, Al-

(Almira geht herra.) Almira.
mi _ re, er stir_bet dein, Al mi _ re. Nein nein, Fernando nein, ich will dich lassen Gna.de fin-den,
so fern du dich wilt mit E di - li - e ver_mählen und ver bin.den. Durchlauchtig_ster, die Gnade macht mich nur be -

Almira. Fern.
_trübt. Wie, hast du nicht E di - li - en ge - liebt? Mein Herz spricht mir von sol.cher Nei.gung frei.

Almira. Fern. Almira.
Doch hat sie sich in dei.nem Zimmer gar heimlich auf.ge.hal.ten? Nimmer. Wer hat dich denn dem Mord ent -

-ris - sen, und dir und Os - man das Ge - wehr ent - wandt? Sie war mir un - be - kannt. Ver -

langst du a - ber die Per - son zu wis - sen, die, ob sie dich gleich zärt - lich , hat be - schützt, du den nochquälst mit

Fern.
un - ge - mei - ner Pein? Wer mag sie im - mer sein? Al - mi - ra, dei - ne Kü - ni - gin. Durchlauchtig -

ste, nimm nur mein Le - ben hin, doch wenn mein Blut vor dei - nen Fü - ssen sprützt, so den - ke, dass ein je - der Tro - pfen

Almira.
sei ein Zeu - ge mei - ner Treu'. Annehmlichster, dein Leiden soll sich en - den, stell auf, ich will von dei - nen

(Sie löset die Ketten.)
Händen die har - ten Fes - selln rei - sen, und wird Al - mi - ren - s Herz hin - fort dein ei - gen heissen.

Hautb. unisoni. Solo. Tutti.
Violini unisoni.
ALMIRA.
FERNANDO.
Bassi.

Tutti. Solo. Tutti.
Tutti. Solo. Tutti.

110

Tutti. Solo. Tutti. Solo. Tutti. Solo.

Spielet, ihr blitzen-den Au-gen, mit mir,

Schmelzet, ihr Lip-pen, be-thau-e-te Küs-se,

6

Solo. Tutti. Solo. Tutti. Solo.

re-det und scher-zet, la-chet und her-zet,

re-det und scher-zet, la-chet und her-zet, la-

re-det und scher-zet, la-chet und her-zet, la-

Solo. Tutti. Solo. Tutti. Solo.

la-

re-det und scher-zet,

la-

re-det und scher-zet,

Tutti. Solo. Tutti.

Tutti.

Solo.

re-det und scher-zet, la-chet und her-zet,

re-det und scher-zet, la-chet und her-zet,

bringet vollkomm'nes Ver-gnü-gen her-für. Spieler, ihr blitzen-den
bringet vollkomm'nes Ver-gnü-gen her-für. Spieler, ihr blitzen-den

Au-gen, mit mir, spie - - let, spie - - let, spie-let, ihr blitzen-den Au-gen, mit mir.
Au-gen, mit mir, spie - - let, spie - - let, spie-let, ihr blitzen-den Au-gen, mit mir.

Rittornello.

Tutti unisoni.

SCENA XVI.

Der Schauplatz zeiget einen prächtigen Saal.

BELLANTE, OSMAN.

BELLANTE. *Ich brenne zwar, doch oh ne dein Be - we - gen, dein Herz bleibt här - ter noch als Di - a - mant;*

Bassi. *# 6*

du kannst den Brand mit heiesser Pein er - re - gen, und dennoch he - gen ste - ten Ge - gen - stand, und dennoch he - gen ste -

- ten Ge - gen - stand: ich brenne zwar, doch oh ne dein Be - we - gen, dein Herz bleibt här - ter noch als Di - a - mant.

6

Osman.

Glaub' Schöne, dass dein holder Mund mir vieles Un-recht thut; mein Herz ist längst ver-wundt und brennt durch

Bellante. $\frac{4}{2}$

dei-ner Au-ge-n Gluth. Ach weLcher Trost! komm Osman, mein Ver-lan-gen, komm, lass mich dich um-san-gen.

Violini unisoni.

BELLANTE.

OSMAN.

Bassi.

(Fine.)

114

bei dir fin - den süs - se Ruh,
dass ich mö - ge
6

bei dir fin - den süs - se Ruh,
dass ich mö - ge
6

bei dir fin - den süs - se Ruh,
dass ich mö - ge
6

Da Capo
il
Rittornello.

SCENA XVII.

ALMIRA, CONSALVO, FERNANDO und die Vorigen.

Almira.

Fernando hat sich zwar er - klärt, dass er E - di - li - en nicht sei er - ge - ben: al -lein sein Herz darf sich er -

Consalvo.

Almira.

kühnen nach Kro -nen Gunst zu streben. Und macht da durch sich grös -rer Stra -fen werth. Er hat mir

Cons.

O Himmel,

zu - ge - schickt dies Kleinod von Ru - bi - nen, das mein -en Na - men zeigt, den er ver - lie - bet ehrt. O Himmel,

Bellante.

Cons.

was ver - wir - ret mein -en Sinn: Was mag Coisal - vo feh - len? Er - lau - be, grosse Kö - ni - gin, dass mir Fer -

Osman.

Almira. Fern.

nando mag er zählen, von wem er dieses Kleinod hat em pfangen. Er füllt sein Verlangen. Das

Kleinod war an meinen Hals gebunden, als mich ein Fischer in der Wiegen im wilden Meer gefunden.

Cons.

O unausprechliches Vergnügen! mein Sohn Floraldo, mein geliebter Sohn, dichdrücklich inniglich an meine

Brust. Ist es die Wahrheit, darf man trauen? Durchlauchtigste, mir ist gar wohl bewusst, dass ich das Kleinod habe meiner

Frauen, die ebenfalls Almira hieß, als Bräutigam geschenkt. Nachdem sie nun Floraldo hat geboren,

war es dem Kind an Hals gehenket. Wie mich dein Vater aus Sizilien reisen liess, so ist mein Schiff mit ihr versenkt, und

hielt ich diesen Sohn Floraldo auch verloren; jetzt aber muss ich ihn durch dieses Zeichen ganz unver-

Almira. Bellante. Fern.

-muthet wiederfinden. O höchst beglückter Tag, daran ich Euch erfreut sehen mag. Mein Vater, lass mich dich vergnügter-

reichen. Mein Sohn, mein Leiden muss verschwinden. Mein Bruder, lass mein Herz sich stets mit dir verbinden.

Osman.

Mein Bruder, lass mein Herz sich stets mit dir verbinden.

(CHOR.)

*Da Capo
§ dal Segno.*

..... An-muths - Ro-sen streut.Hoffe, hof-fe, hof-fe, hof-fe (nur)

..... An-muths - Ro-sen streut.Hoffe, hof-fe, hof-fe, hof-fe

ALLE. Hoffe nur der rechten Zeit;
Ob gleich Caurus' rauher Neid
Unglücks - Graupen fallen lässt,

Wird man endlich doch erfreut,
Wenn des Glückes sanfter West
Lauter Anmuths - Rosen streut.
Hoffe nur der rechten Zeit.

§ Da Capo
dal Segno.

SCENA XVIII.

RAYMONDO, EDILIA, TABARCO auf sein Pferd, die Vorigen.

Raymondo.

Durchlauchtigste, des Himmels hohe Gunst hat mir in keuscher Liebesbrunst E - di - li - en ge -

5 7²

Osman.

- ge - ben. Verge - fü - ne, dass ich mac - mit ihr ver - mähl - et le - ben. Darf ich nicht gleiche Gnad' o Kü - ni - gin, er bit - ten?

6 6

Almira.

Le - bet be - glückt, höchst see - liges Paar. Di - o - ne woll' euch immerdar mit reichem Segen ü - berschütten.

Consalvo.

Di - o - ne woll' euch immerdar mit reichem Segen ü - berschütten.

Tabarco.

Woh - Lan, mein lie - bes Gaul, sei nur nicht faul, be - reite dich aufs al - ler best zu ei - nem gu - ten

Schmauss: ich wer - de wohl zu - gleich mit ei - nem fet - ten Maul zum Fen - ster se - hen aus.

reitet davon

6 6 6

Almira.

Ich muss zu - gleich des Va - ters letz - ten Wil - len, auf die - ses ho - he Freuden - fest, in - ger Ge - gen - wart er -

6 6 5 6

- fü - llen, und dich Fer - nan - do, aus Con - sal - vo Söh - nen, zu mei - ner Lieb - er wählen. Ca -

6 6 6 6

sti - li - en soll dich zu sei - nem König krönen, und ich will mich mit dir ver - mählen.

6 6 6 4

ALMIRA.

EDILIA.

BELLANTE.

OSMAN.

FERNANDO.

RAYMONDO.

CONSALVO.

Bassi.

Violino I. Hautbois I.

Violino II. Hautbois II.

Viola.

ALMIRA. EDILIA. BELLANTE.

FERNANDO. OSMAN.

RAYMONDO. CONSALVO.

- e - wi - get sein, und las - sen das Le - ben, so A - mor ge - ge - ben,
 - e - wi - get sein, und las - sen das Le - ben, so A - mor ge - ge - ben,
 - e - wi - get sein, und las - sen das Le - ben, so A - mor ge - ge - ben,

e - - - - wi - get, (ver.) e - wi - get sein, ver e - wi - get sein.
 und las - sen das Le - ben, so A - mor ge ge - ben, ver e - wi - get sein, ver e - wi - get sein.
 und las - sen das Le - ben, so A - mor ge ge - ben, ver e - wi - get sein, ver e - wi - get sein.

FINE.

